



L Ö D E N

Fahrrad- Bedienungsanleitung

Version 2.0

Aktualisiert Januar 2021

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheits-, Leistungs- und Serviceinformationen. Sie müssen diese Anleitung vor der ersten Fahrt vollständig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.



LODEN

Über dieses Handbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für das LODEN Pedelec Lastenrad von CERO als Ihr neues Fahrzeug entschieden haben! Nutzen Sie diese Anleitung, um Ihr Fahrrad so zu pflegen, dass es viele Jahre hält. Lesen Sie jeden Abschnitt in dieser Anleitung und stellen Sie sicher, dass Sie ihn verstehen. Schlagen Sie in den zitierten Abschnitten nach, wenn Sie etwas nicht ganz verstanden haben. Ihre Sicherheit ist wichtig!

Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Anweisungen in dieser Anleitung und den Informationen eines Komponentenherstellers, folgen Sie immer den Anweisungen des Komponentenherstellers. Wenn Sie Fragen haben oder etwas nicht verstehen, übernehmen Sie die Verantwortung für Ihre Sicherheit, und wenden Sie sich an Ihren Fahrradmechaniker vor Ort oder direkt an LODEN.

Diese Anleitung ist nicht als umfassende Gebrauchs-, Service-, Reparatur- oder Wartungsanleitung gedacht. Wenden Sie sich bei allen Service-, Reparatur- oder Wartungsanfragen, die über Ihre Fähigkeiten oder diese Anleitung hinausgehen, an LODEN oder Ihren örtlichen Fahrradmechaniker.

Wir empfehlen Ihnen, dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen aufzubewahren, es kann jedoch jederzeit geändert werden. Die aktuellste Version des Handbuchs finden Sie unter www.loden-bike.de oder kontaktieren Sie den Deutschland-Vertrieb:

Voss Spezial-Rad GmbH
Alte Schmiede 3
25582 Kaaks
info@voss-spezialrad.de

Hersteller:

CERO Bikes
11340 W Olympic Blvd #350
Los Angeles, CA 90064
(310) 857-6306
info@cero.bike

Dieses Handbuch erfüllt die Normen ISO-4210, 16 CFR §151.

Inhalt

Allgemeine Warnung	4
Besonderer Hinweis für Eltern	5
1. Erste Hinweise	6
A. Zusammenbau	6
B. Anpassungen	10
C. Sicherheit geht vor	10
D. Sicherheits-Check	10
E. Erste Fahrt	12
2. Sicherheit	13
A. Die Grundlagen	13
B. Sicherheit beim Fahren	14
C. Fahren bei Nässe	15
D. Fahren bei Nacht	15
E. Überstehende Füße/Zehen	17
F. Ändern von Komponenten oder Hinzufügen von Zubehör	17
3. Anpassen	18
A. Position des Sattels	18
B. Höhe und Winkel des Lenkers	20
4. Technik	21
A. Laufräder	21
B. Bremsen	23
C. Lenker und Griffe	25
D. Antriebseinheit	26
E. Schalten der Gänge	26
F. Reifen und Schläuche	27
G. Das Pedelec-System	29
5. Service	31
A. Wartungsintervalle	31
B. Nach einem Sturz	33
6. Transport von Lasten	35
A. Bestimmungsgemäße Verwendung von kompakten Lastenfahrrädern	35
B. Gewicht und empfohlene Lasten	35
C. Be- und Entladen der Ladung	36
D. Befestigung des Kindersitzes	36
E. Fahrrad-Anhänger	37
7. Anhang	38
A. Drehmomentwerte	38
B. Garantie	39
C. Konformitätserklärung	40

Allgemeine Warnung

Wie jede Sportart birgt auch das Fahrradfahren das Risiko von Verletzungen und Schäden. Wenn Sie sich für das Fahrradfahren entscheiden, übernehmen Sie die Verantwortung für dieses Risiko. Daher müssen Sie die Regeln für sicheres und verantwortungsbewusstes Fahren sowie für die ordnungsgemäße Nutzung und Wartung kennen - und anwenden. Die ordnungsgemäße Nutzung und Wartung Ihres Fahrrads verringert das Verletzungsrisiko.

Dieses Handbuch enthält viele „Warnungen“ und „Vorsichtshinweise“ zu den Folgen einer unterlassenen Wartung oder Inspektion Ihres Fahrrads und der Nichtbeachtung sicherer Fahrradpraktiken.

- Die Kombination aus dem Sicherheitswarnsymbol und dem Wort WAR- NUNG weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Die Kombination aus dem Sicherheitswarnsymbol und dem Wort VORSICHT weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann, oder ist eine Warnung vor unsicheren Praktiken.

Viele der Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen sagen „Sie können die Kontrolle verlieren und stürzen“. Da jeder Sturz zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann, wiederholen wir nicht immer die Warnung vor möglichen Verletzungen oder Tod.

Da es unmöglich ist, jede Situation oder Bedingung vorherzusehen, die während der Fahrt auftreten kann, gibt diese Anleitung keine Zusicherung über die sichere Verwendung des Fahrrads unter allen Bedingungen. Es gibt Risiken, die mit der Verwendung eines jeden Fahrrads verbunden sind, die nicht vorhergesagt oder vermieden werden können und die in der alleinigen Verantwortung des Fahrers liegen. Denken Sie daran, benutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Anleitung zu Ihrer Sicherheit.

Besonderer Hinweis für Eltern



Warnung: Diese Anleitung bezieht sich nicht auf Jugend- oder BMX-Fahrräder.

Als Elternteil oder Erziehungsberechtigter sind Sie für die Aktivitäten und die Sicherheit Ihres minderjährigen Kindes verantwortlich. Dazu gehört, dass Sie sicherstellen, dass das Fahrrad richtig an das Kind angepasst ist, dass es in gutem Zustand und betriebssicher ist, dass Sie und Ihr Kind die sichere Bedienung des Fahrrads erlernt und verstanden haben und dass Sie und Ihr Kind nicht nur die geltenden lokalen Kraftfahrzeug-, Fahrrad- und Verkehrsgesetze, sondern auch die Regeln des gesunden Menschenverstands für sicheres und verantwortungsbewusstes Fahrradfahren erlernt und verstanden haben und befolgen. Als Elternteil sollten Sie dieses Handbuch lesen und die darin enthaltenen Warnhinweise sowie die Funktionen und Bedienungsverfahren des Fahrrads mit Ihrem Kind durchgehen, bevor Sie es mit dem Fahrrad fahren lassen.

Wenn ein Kind in einem Kindersitz des Fahrrads mitfährt, stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß und sicher installiert wurde (siehe Abschnitt 6D auf Seite 36). Lassen Sie Ihr Kind immer einen Helm tragen und sichern Sie den Sicherheitsgurt des Kindersitzes. Unter keinen Umständen darf ein Kindersitz auf dem Vorbau oder am verstellbaren Lenkerschaftrohr montiert werden oder ein Kind auf der vorderen Plattform oder in einem vorderen Korb mitfahren. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



WARNUNG: Achten Sie darauf, dass Ihr Kind beim Fahren immer einen zugelassenen Fahrradhelm trägt; stellen Sie aber auch sicher, dass Ihr Kind versteht, dass ein Fahrradhelm nur zum Fahrradfahren dient und nach der Fahrt sofort abgenommen werden muss. Ein Helm darf nicht beim Spielen, in Spielbereichen, auf Spielplatzgeräten, beim Klettern auf Bäume oder wenn man sich nicht auf dem Fahrrad befindet genutzt werden. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

1. Erste Hinweise

A. Zusammenbau

Wenn Sie Ihr Fahrrad direkt bei LODEN gekauft haben, wird es in einem weitgehend montierten Zustand an Sie verschickt. Es gibt jedoch noch einige Schritte, die Sie oder ein Fahrradmechaniker durchführen müssen, bevor Sie fahren können. Folgen Sie den Schritten unten und besuchen Sie www.loden-bike.de für ein komplettes Montagevideo.



WARNUNG: Die korrekte Montage Ihres neuen Fahrrads ist wichtig für Ihre Sicherheit und Ihren Fahrkomfort. Wir empfehlen, dass Sie Ihr Fahrrad in ein örtliches Fahrradgeschäft bringen und es von einem Mechaniker anhand dieser Anleitung aufbauen lassen. Auch wenn Sie die Erfahrung haben, das Fahrrad selbst aufzubauen, empfehlen wir, Ihre Arbeit von einem Fahrradmechaniker überprüfen zu lassen.

1. Nehmen Sie das Fahrrad aus dem Karton.
 - a. Öffnen Sie den Karton oben.
 - b. Legen Sie die Box vorsichtig auf die Seite.
 - c. Ziehen Sie das Fahrrad aus dem Karton, wobei Sie die Pappe als Schutz vor dem zerkratzen des Rades verwenden sollten, heben Sie das Fahrrad dann in die Aufrechte, stellen Sie es auf den Ausfallenden der Vordergabel.
 - d. Drücken Sie einen Fuß gegen den Ständer, und heben Sie das Fahrrad etwas am Gepäckträger an, um den Ständer auszuklappen.
2. Packen Sie das Fahrrad aus.
 - a. Entfernen Sie die Kabelbinder, die das Vorderrad am Rahmen halten, mit einer Schere.
 - b. Entfernen Sie vorsichtig alle schützenden Verpackungsmaterialien mit Ausnahme derjenigen an der Vordergabel.
3. Montieren Sie das Vorderrad.
 - a. Kippen Sie das Fahrrad nach hinten, um es auf dem Hinterrad abzustützen.
 - b. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und den Kunststoffschutz am Ausfallende der Vorderradgabel.
 - c. Ziehen Sie den Kunststoffeinsatz an der Bremse heraus.
 - d. Entfernen Sie die Kunststoffschützer an den Seiten des Vorderrads.
 - e. Öffnen Sie den Zubehör-Karton und entnehmen Sie den Vorderachsen-Schnellspanner.
 - f. Schrauben Sie die Mutter ab und nehmen Sie zusätzlich eine der Federn vorsichtig von der Achse.
 - g. Führen Sie die Achse von der Seite mit der Brems Scheibe in das Vorderrad ein (so dass sich der Schnellspannhebel auf der linken Seite vom Fahrer gesehen befindet).
 - h. Setzen Sie die eine Feder wieder auf die Achse, wobei das kleine Ende zum Rad zeigt, und ziehen Sie die Mutter am Ende locker an.
 - i. Richten Sie die Gabel am Fahrrad nach vorne aus und setzen Sie das Vorderrad zwischen die Gabelscheiden ein. Dabei richten Sie die Brems Scheibe

so aus, dass sie in den Schlitz des Bremssattels an der Gabel gleitet. Bewegen Sie das Vorderrad komplett in die Ausfallenden der Gabel, so dass es zentriert zwischen den Gabelscheiden sitzt. Der Schnellspannhebel sollte sich auf der linken Seite des Fahrrads befinden.



ACHTUNG: Achten Sie beim Einsetzen der Brems Scheibe in den Bremssattel darauf, die Scheibe, den Bremssattel bzw. die Bremsbeläge nicht zu beschädigen. Betätigen Sie niemals den Bremshebel einer Scheibenbremse, wenn noch keine Scheibe zwischen den Bremssattel eingesetzt ist oder die Scheibe nicht korrekt in den Bremssattel eingesetzt ist.

- j. Halten Sie die Mutter der Schnellspanner-Achse in einer Hand und drehen Sie den Schnellspannhebel im Uhrzeigersinn, bis Sie ihn nach oben in die GESCHLOSSENE Position klemmen können. Der Hebel sollte nun parallel zum Gabelblatt und zum Vorderrad hin gebogen sein. Um genügend Klemmkraft aufzubringen, sollten Sie Ihre Finger als Hebel um das Gabelblatt legen müssen, und der Schnellspannhebel sollte einen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlassen. Wenn sich der Hebel nicht ganz bis zu einer Position parallel zum Gabelblatt drücken lässt, bringen Sie den Schnellspannhebel wieder in die Position OFFEN. Drehen Sie dann die Mutter der Schnellspanner-Achse eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und versuchen Sie erneut, den Hebel festzuziehen.

WARNUNG: Wenn Sie mit einem nicht ordnungsgemäß befestigten Vorderrad fahren, kann das Laufrad wackeln oder sogar herausfallen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Wenden Sie sich an einen professionellen Fahrradmechaniker, um sicherzustellen, dass Ihr Laufrad korrekt montiert ist. Siehe Abschnitt 4A auf Seite 21 für weitere Informationen.

4. Pumpen Sie die Reifen auf.
 - a. Pumpen Sie den Vorder- und Hinterreifen auf 30 bis 55 PSI (2,00 bis 4,00 bar) auf. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 4F auf Seite 27.
5. Stellen Sie die Vorbauhöhe und den Lenker ein.
 - a. Öffnen Sie den Schnellspanner an der Lenker-Höhenverstellung.
 - b. Heben Sie den Vorbau ganz an und drehen Sie dann den Lenker um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn, so dass er senkrecht zum Fahrrad steht.
 - c. Stellen Sie den Vorbau auf die gewünschte Höhe ein und schließen Sie dann den Schnellspanner wieder.



WARNUNG: Ziehen Sie die Schelle immer korrekt an. Fahren Sie niemals mit dem verstellbaren Lenkerschaft unterhalb der Mindesteinstecktiefe von 70 mm. Siehe Abschnitt 3B auf Seite 20 für weitere Informationen.

- d. Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten), um die vier Schrauben an der Display-Halterung zu lösen.
- e. Drehen Sie die Display-Halterung so, dass Sie Zugang zu den vier Inbusschrauben haben, die den Lenker fixieren.

- f. Lösen Sie alle vier Schrauben ein wenig mit dem beiliegenden 4-mm-Inbusschlüssel.
- g. Drehen Sie den Lenker so, dass der angezeigte mittlere Kreis im Ausschnitt des Vorbaus ausgerichtet ist.
- h. Ziehen Sie alle vier Schrauben mit dem 4-mm-Inbusschlüssel wieder sehr gut fest.



WARNUNG: Die korrekte Anzugskraft der Befestigungselemente (Mütern, Bolzen, Schrauben) an Ihrem Fahrrad ist wichtig. Eine falsche Anzugskraft kann zu einem Versagen der Komponenten führen, wodurch das Fahrrad beschädigt werden kann oder Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können. Siehe Abschnitt 7A auf Seite 38 für weitere Informationen.

- i. Nehmen Sie die Shimano-Displayhalterung aus dem Zubehörkarton und schieben Sie sie auf die Halterung, bis sie einrastet.
 - j. Stellen Sie das Display so ein, dass es nach oben und in Richtung des Fahrers zeigt, und ziehen Sie dann die vier Schrauben mit dem Schraubendreher fest.
6. Montieren Sie die Pedale.
- a. Nehmen Sie die beiden Pedale aus dem Zubehörkarton. Suchen Sie die kleinen Markierungen auf jedem Pedal, die rechts („R“) und links („L“) anzeigen.
 - b. Drehen Sie die rechte Kurbel in eine vordere Position, setzen Sie das rechte Pedal an das Gewinde und drehen Sie von hinten mit den mitgelieferten 6-mm-Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn das Gewinde in die Kurbel, bis die Schraube vollständig angezogen ist.
 - c. Für die linke Seite verfahren Sie genauso.
7. Montieren Sie den Sattel.
- a. Lösen Sie mit dem 5 mm Inbusschlüssel die Schraube an der Sattelstützenklemme.
 - b. Schieben Sie die Sattelstütze unter die gestrichelte Mindesteinstecktiefe und ziehen Sie dann die Sattelstützenklemme mit dem 5 mm Inbusschlüssel fest an.



WARNUNG: Wenn die Sattelstütze nicht unterhalb der Mindesteinstecktiefe, wie oben beschrieben, eingeführt wird, kann die Sattelstütze, die Klemme oder sogar der Rahmen brechen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Siehe Abschnitt 3A auf Seite 18 für weitere Informationen.

8. Stellen Sie das Frontlicht ein.
- a. Lösen Sie mit dem 4-mm-Inbusschlüssel die Befestigungsschraube unterhalb der Frontleuchte.
 - b. Richten Sie die Leuchte nach vorne aus und ziehen Sie die Befestigungsschraube fest.
 - c. Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, um den Lichtwinkel nach oben oder unten zu verstellen.

9. Montieren des vorderen Korbs oder der Plattform
 - a. Lösen Sie die Schrauben des vorderen Trägergestells mit einem 6-mm-Inbusschlüssel.
 - b. Setzen Sie den Korb bzw. die Plattform lose auf die Fläche und richten Sie dabei die Löcher des Korbs bzw. der Plattform mit den Löchern des Steuerrohrs und am Trägergestell aus.
 - c. Achten Sie darauf, dass die Kabel zwischen dem Korb/der Plattform und dem Steuerrohr geführt sind (nicht außerhalb davon).
 - d. Drehen Sie die Schrauben zunächst locker mit der Hand ein und ziehen Sie dann alle Schrauben mit den Sechskantschlüsseln fest an (Drehmoment 5 Nm).
 - e. Nachdem der Korb fest montiert ist, ziehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten des Steuerrohrs mit dem 6-mm-Inbusschlüssel fest.



ACHTUNG: Sie müssen entweder die LODEN-Plattform, den LODEN Big Basket oder den LODEN Small Basket auf dem vorderen Lastenträger montieren. Das LODEN ist nicht dafür ausgelegt, mit anderen Aufbauten vorne ausgerüstet zu werden.

10. Montieren Sie die Batterie.
 - a. Nähern Sie sich dem Fahrrad von der linken Seite und positionieren Sie die Batterie in einem 45-Grad-Winkel (punktuell etwa in Richtung 11 Uhr).
 - b. Schieben Sie sie auf die untere Halterung und drehen Sie dann die Oberseite der Batterie nach rechts, bis sie in der oberen Halterung einrastet.
11. Montieren Sie die Klingel.
 - a. Suchen Sie die Klingel in der Zubehörbox.
 - b. Setzen Sie die Kunststoffschelle der Klingel um den Lenker in der Nähe eines der Griffe.
 - c. Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, um die Schraube festzuziehen.
12. Bringen Sie den vorderen Reflektor an.
 - a. Suchen Sie den weißen Frontreflektor in der Zubehör Box.
 - b. Setzen Sie die Kunststoffschelle des Reflektors um den Lenker in der Nähe der Lenkermitte (unterhalb des Displays).
 - c. Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, um die Schraube festzuziehen.
13. Montieren des LODEN Korbs bzw. der Plattform auf dem hinteren Gepäckträger
 - a. Platzieren Sie den Korb oder die Plattform lose in einer beliebigen Position auf dem Gepäckträger, wobei die Löcher am Korb bzw. der Plattform mit den Löchern am Gepäckträger übereinstimmen müssen.
 - b. Drehen Sie die Schrauben zunächst locker mit der Hand ein und ziehen Sie sie dann mit dem 4 mm Inbusschlüssel fest (Anzugsmoment 5 Nm).



ACHTUNG: Der hintere LODEN-Gepäckträger ist nur mit der LODEN-Plattform, dem LODEN Big Basket oder dem LODEN Small Basket kompatibel. Die Installation von Plattformen oder Körben anderer Hersteller wird nicht empfohlen.

B. Anpassungen

- Ist Ihr Fahrrad auf die für Sie richtige Größe eingestellt? Um das zu prüfen, siehe Abschnitt 3 auf Seite 18. Wenn Ihr Fahrrad nicht richtig auf Ihre Körpergröße eingestellt ist, können Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Stellen Sie das Fahrrad vor der Fahrt immer richtig ein.
- Ist der Sattel in der richtigen Höhe? Wenn Sie die Sattelhöhe einstellen, beachten Sie die Hinweise zum Mindestinstecktiefe. Siehe Abschnitt 3A auf Seite 18.
- Sind der Sattel und die Sattelstütze fest angezogen? Ein korrekt festgezogener Sattel lässt keine Bewegung des Sattels in irgendeine Richtung zu. Siehe Abschnitt 3A auf Seite 18.
- Sind Vorbau und Lenker in der richtigen Höhe für Sie? Sind sie richtig fest angezogen? Wenn nicht, müssen sie eingestellt und festgezogen werden. Siehe Abschnitt 3B auf Seite 20.
- Können Sie die Pedale, die Lenkung, den Schalthebel und die Bremsen bequem erreichen und bedienen?
- Haben Sie die Bedienung Ihres neuen Fahrrads vollständig verstanden? Wenn nicht, lassen Sie sich vor der ersten Fahrt alle Funktionen oder Merkmale, die Sie nicht verstehen, von LODEN erklären. Gehen Sie auf www.loden-bike.de für weitere Informationen.

C. Sicherheit geht vor

Tragen Sie immer einen zugelassenen Fahrradhelm, der ordnungsgemäß zu tragen ist, wenn Sie mit dem Fahrrad fahren, und befolgen Sie die Anweisungen des Helmherstellers zu Sitz, Verwendung und Pflege. Tragen Sie helle Kleidung, um Ihre Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Verfügen Sie über alle anderen erforderlichen und empfohlenen Sicherheitsausrüstungen, wie z. B. Beleuchtung und Reflektoren? Siehe Abschnitt 2 auf Seite 13. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich mit den Gesetzen der Gebiete, in denen Sie fahren, vertraut zu machen und alle geltenden Gesetze zu befolgen. Fahrräder, die öffentliche Straßen benutzen, werden in den meisten Fällen genauso behandelt wie Kraftfahrzeuge. Kennen und befolgen Sie die Verkehrsregeln.

Wissen Sie, wie das Vorder- und Hinterrad richtig fest montiert ist? Prüfen Sie Abschnitt 4A auf Seite 21, um dies sicherzustellen. Das Fahren mit einem nicht ordnungsgemäß befestigten Laufrad kann dazu führen, dass es wackelt oder sich vom Fahrrad löst, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Stellen Sie sicher, dass die Laufräder sicher befestigt sind.

D. Sicherheits-Check

Prüfen Sie den Zustand Ihres Fahrrads vor jeder Fahrt.



WARNUNG: Lesen Sie bitte auch die wichtigen Informationen zur Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Komponenten in Abschnitt 5A auf Seite 31 und machen Sie sich gründlich damit vertraut.

1. Muttern, Bolzen, Schrauben und andere Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass die vielen Befestigungselemente an Ihrem Fahrrad korrekt und sicher angezogen sind. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 7A auf Seite 38.

2. Stellen Sie sicher, dass nichts lose ist: Heben Sie das Vorderrad zwei oder drei Zentimeter vom Boden ab und lassen Sie es dann auf dem Boden aufprallen. Klingt, fühlt oder sieht etwas locker aus? Führen Sie eine visuelle und taktile Inspektion des gesamten Fahrrads durch. Gibt es lose Teile oder Zubehör? Wenn ja, sichern Sie diese. Wenn Sie sich nicht sicher sind, bitten Sie jemanden mit Erfahrung, dies zu überprüfen. Führen Sie den gleichen Test auch am Hinterrad durch.
3. Reifen und Räder: Stellen Sie sicher, dass die Reifen richtig aufgepumpt sind (siehe Abschnitt 4F auf Seite 27). Prüfen Sie dies, indem Sie eine Hand auf den Sattel und eine Hand auf den Schnittpunkt von Lenker und Vorbau legen und dann Ihr Gewicht auf das Fahrrad verlagern: Ist genügend Luft in den Reifen? Nehmen Sie eine Luftpumpe mit Luftdruckanzeige und kontrollieren Sie so den korrekten Reifendruck, gemäß Aufdruck auf der Seitenwand des Reifens.
 - a. Drehen Sie jedes Laufrad langsam und achten Sie auf Schnitte in der Lauffläche und der Seitenwand. Ersetzen Sie beschädigte Reifen, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren. Stellen Sie sicher, dass der Schlauch richtig im Reifen liegt und der Reifen richtig in der Felge sitzt.
 - b. Drehen Sie jedes Rad und prüfen Sie das Bremsspiel und das seitliche Spiel. Wenn ein Laufrad auch nur geringfügig seitliches Spiel hat, an den Bremsbelägen reibt oder gegen diese stößt, bringen Sie das Fahrrad in eine qualifizierte Fahrradwerkstatt, um das Laufrad zentrieren zu lassen.



ACHTUNG: Das Zentrieren von Rädern ist eine Aufgabe, die spezielle Werkzeuge und Erfahrung erfordert. Versuchen Sie nicht, ein Rad zu zentrieren, wenn Sie nicht über das Wissen, die Erfahrung und die Werkzeuge verfügen, die für eine korrekte Durchführung erforderlich sind.

- c. Stellen Sie sicher, dass die Felgen am Reifenwulst sauber und unbeschädigt sind. Stellen Sie sicher, dass an keiner Stelle der Felge eine Felgenverschleißmarkierung sichtbar ist.



WARNUNG: Laufräder unterliegen einem Verschleiß. Das Fahren mit einem Laufrad, das am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist, kann zum Versagen des Laufrads führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können.

4. Laufrad fixiert: Stellen Sie sicher, dass das Vorder- und Hinterrad fest in den Ausfallenden sitzen. Siehe Abschnitt 4A auf Seite 21.
5. Bremsen: Prüfen Sie die Bremsen auf einwandfreie Funktion (siehe Abschnitt 4B auf Seite 23). Betätigen Sie die Bremshebel. Greifen die Scheibenbremsen? Sitzen alle Züge und sind sie sicher verlegt? Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, bevor die Bremsen von einem Fahrradmechaniker richtig eingestellt wurden.
6. Antriebseinheit: Prüfen Sie die Riemen spannung - wenn sich der Riemen locker anfühlt, bringen Sie das Fahrrad zu Ihrem Mechaniker, um es einstellen zu lassen. Prüfen Sie den Riemen und die Ritzel auf Verschleiß. Siehe Abschnitt 4D auf Seite 26.
7. Sattelstütze: Prüfen Sie, ob sie richtig eingestellt ist und ob alle Schrauben richtig angezogen sind. Befolgen Sie alle Anweisungen auf der Sattelstütze bezüglich der Mindesteinstecktiefe. Siehe Abschnitt 3A auf Seite 18.

8. Ausrichten von Lenker und Sattel: Vergewissern Sie sich, dass der Sattel und der Lenkervorbau parallel zur Mittellinie des Fahrrads verlaufen und fest genug geklemmt sind, so dass Sie sie nicht verdrehen können. Prüfen Sie den Lenker, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine nehmen und dann versuchen zu lenken. Wenn sich der Lenkervorbau bewegt, muss der Vorbau festgezogen werden. Siehe Abschnitt 3B auf Seite 20.
9. Lenkergriffe: Vergewissern Sie sich, dass die Lenkergriffe richtig montiert, sicher und in gutem Zustand sind, ohne Schnitte, Risse oder abgenutzte Stellen. Stellen Sie sicher, dass die Lenkergriffe fest montiert sind und sich nicht bewegen lassen.



WARNUNG: Lose oder beschädigte Lenkergriffe oder -verlängerungen können dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.

10. Elektrische Anlage: Vergewissern Sie sich, dass die Batterie richtig in der Halterung sitzt und genügend Ladung für Ihre geplante Fahrt hat. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel sicher angeschlossen sind. Schalten Sie die Beleuchtung ein und prüfen Sie, ob sowohl Vorder- als auch Rücklicht leuchten. Weitere Informationen zum Pedelec-System finden Sie in Abschnitt 4G auf Seite 29.

E. Erste Fahrt

Wenn Sie den Helm aufsetzen und eine erste Probefahrt mit Ihrem neuen Fahrrad machen, sollten Sie eine sichere Umgebung wählen, in der keine Autos, andere Radfahrer, Hindernisse oder andere Gefahren lauern. Fahren Sie zunächst, um sich mit den Bedienelementen, Funktionen und der Leistung Ihres neuen Fahrrads vertraut zu machen.

Schalten Sie das Pedelec-System ein, indem Sie die Einschalttaste auf dem Display oder die Einschalttaste am Akku drücken und gedrückt halten. Wählen Sie den Unterstützungsmodus mithilfe der Auf- und Abwärtsregler auf der linken Seite des Lenkers. Beginnen Sie mit einem Modus mit geringer Unterstützung (Eco) und erhöhen Sie auf Normal oder Hoch, sobald Sie sich mit dem Gefühl der Motorunterstützung vertraut gemacht haben. Weitere Informationen über das Pedelec-System finden Sie in Abschnitt 4G auf Seite 29.

Machen Sie sich mit der Bremswirkung des Fahrrads vertraut. Testen Sie die Bremsen bei langsamer Geschwindigkeit, indem Sie Ihr Gewicht nach hinten verlagern und die Bremsen vorsichtig betätigen, die Hinterradbremse zuerst. Eine plötzliche oder übermäßige Betätigung der Vorderradbremse könnte Sie über den Lenker werfen. Wenn Sie die Bremsen zu stark betätigen, kann ein Rad blockieren, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen oder über den Lenker schleudern. Weitere Informationen zu den Bremsen finden Sie in Abschnitt 4B auf Seite 23.

Üben Sie das Schalten der Gänge. Testen Sie das Fahrverhalten und die Reaktion des Fahrrads und prüfen Sie den Komfort. Wenn Sie Fragen haben oder wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas am Fahrrad nicht so ist, wie es sein sollte, wenden Sie sich an einen Fahrrad-Mechaniker, bevor Sie wieder fahren.

2. Sicherheit

A. Die Grundlagen



WARNUNG: Das Land oder die Region, in der Sie fahren, kann spezielle Sicherheitsvorrichtungen erfordern. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich mit den Gesetzen des Gebiets, in dem Sie fahren, vertraut zu machen und alle geltenden Gesetze einzuhalten, einschließlich der ordnungsgemäßen Ausrüstung von Ihnen und Ihrem Fahrrad, wie es das Gesetz verlangt.

1. Beachten Sie alle örtlichen Fahrradgesetze und -vorschriften. Beachten Sie Vorschriften zur Fahrradbeleuchtung, zur Zulassung von Fahrrädern, zum Fahren auf Gehwegen, zu Gesetzen, die die Benutzung von Rad- und Wanderwegen regeln, zu Helmgesetzen, zu Gesetzen zur Kinderbeförderung und zu speziellen Radverkehrsgesetzen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, die regionalen Gesetze zu kennen und zu befolgen, wo Sie mit dem Fahrrad unterwegs sind.



Abbildung 1

2. Tragen Sie immer einen Fahrradhelm, der den neuesten Zertifizierungsstandards entspricht und für die Art des Fahrens, die Sie betreiben, geeignet ist. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Helmhersellers für den Sitz, die Verwendung und die Pflege Ihres Helms. Vergewissern Sie sich, Abbildung 1 dass Ihr Helm fest und gerade auf Ihrem Kopf sitzt (siehe Abbildung 1). Bei den meisten schweren Fahrradunfällen handelt es sich um Kopfverletzungen, die hätten vermieden werden können, wenn der Fahrer einen zugelassenen, korrekt ausgerichteten und ordnungsgemäß befestigten Helm getragen hätte. In einigen Regionen gibt es Gesetze, die das Tragen eines Helms vorschreiben.



WARNUNG: Das Nichttragen eines Helms beim Fahren kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

3. Führen Sie immer den mechanischen Sicherheitscheck (Abschnitt 1D auf Seite 10) durch, bevor Sie auf ein Fahrrad steigen.
4. Machen Sie sich gründlich mit der Lage der Bedienelemente Ihres Fahrrads (Bremsen, Pedale, Lenkung, Schaltung) und deren Bedienung vertraut.
5. Achten Sie darauf, Körperteile und andere Gegenstände vom Riemenantrieb, den sich drehenden Pedalen, Ritzeln und Kurbeln sowie den sich drehenden Laufrädern Ihres Fahrrads fernzuhalten.
6. Vergewissern Sie sich, dass ein Kind in einem zugelassenen Kindersitzen gesichert ist und alle Lasten gesichert und richtig ausbalanciert sind.
7. Immer tragen:
 - a. Achten Sie auf festes Schuhwerk beim Fahrradfahren. Achten Sie darauf, dass die Schnürsenkel nicht in bewegliche Teile geraten können, und fahren Sie niemals barfuß oder in Sandalen.

- b. Helle und gut sichtbare Kleidung sollte während der Fahrt immer getragen werden, besonders in der Dämmerung und im Morgengrauen. Die Kleidung sollte nicht so locker sein, dass sie sich am Fahrrad verfangen kann bzw. an Gegenständen am Straßen- oder Wegesrand.
 - c. Schutzbrille: zum Schutz vor Schmutz, Staub und Ungeziefer in der Luft, getönt, wenn die Sonne hell ist, klar, wenn sie nicht hell ist.
8. Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit, die den Straßen- und Wetterbedingungen entspricht. Höhere Geschwindigkeit bedeutet höheres Risiko.
 9. Fahren Sie nicht freihändig. Halten Sie immer beide Hände am Lenker, es sei denn, Sie verwenden zugelassene Handzeichen zum Abbiegen und Anhalten.

B. Sicherheit beim Fahren

1. Befolgen Sie alle Straßenverkehrsregeln und alle örtlichen und staatlichen Verkehrsgesetze.
2. Sie teilen die Straße oder den Weg mit anderen - Autofahrern, Fußgängern und Radfahrern. Respektieren Sie deren Rechte.
3. Fahren Sie defensiv. Gehen Sie immer davon aus, dass andere Sie nicht sehen.
4. Schauen Sie voraus, und seien Sie bereit, auszuweichen u.a.:
 - a. Fahrzeugen, die abbremsen oder abbiegen, vor Ihnen auf die Straße oder Ihre Fahrspur einfahren oder hinter Ihnen auftauchen.
 - b. Autotüren von geparkten Autos, die sich zur Fahrbahn hin öffnen.
 - c. Fußgängern, die vor Ihnen aussteigen.
 - d. Kindern oder Haustieren, die in der Nähe der Straße spielen.
 - e. Schlaglöchern, Kanalisationsgittern, Eisenbahnschienen, Dehnungsfugen, Straßen- oder Gehwegkonstruktionen, Schutt und anderen Hindernissen, die dazu führen können, dass Sie in den Verkehr ausweichen, mit dem Vorderrad hängen bleiben oder einen Unfall verursachen.
 - f. Es gibt viele weitere Gefahren und Ablenkungen, die während einer Fahrradfahrt auftreten können. Konzentrieren Sie sich auf das sichere Fahren und die Kontrolle des Fahrrads.
5. Fahren Sie auf ausgewiesenen Radspuren, auf ausgewiesenen Radwegen oder so nah wie möglich am Fahrbahnrand, in Fahrtrichtung des Verkehrs oder wie es die örtlich geltenden Gesetze vorschreiben.
6. Halten Sie an Stoppschildern an und beachten Sie Ampeln; fahren Sie langsamer und schauen Sie an Straßenkreuzungen in beide Richtungen. Denken Sie daran, dass ein Fahrrad bei einem Zusammenstoß mit einem Kraftfahrzeug immer verliert, seien Sie also bereit, auszuweichen, auch wenn Sie Vorfahrt haben.
7. Verwenden Sie zum Abbiegen und Anhalten zugelassene und vorgeschriebene Handsignale.
8. Fahren Sie nie mit Kopfhörern. Sie verdecken Verkehrsgeräusche und Sirenen von Rettungsfahrzeugen und lenken davon ab, sich auf das zu konzentrieren, was um Sie herum passiert, außerdem können sich die Kabel in den beweglichen Teilen des Fahrrads verheddern, wodurch Sie die Kontrolle verlieren.
9. Befördern Sie niemals Haustiere oder erwachsene Passagiere auf den Gepäckträgern. Wenn Sie beispielsweise einen Yepp Maxi Kindersitz auf dem LODEN Gepäckträger (hinten) montieren, vergewissern Sie sich, dass der

Kindersitz korrekt und sicher montiert ist (siehe Abschnitt 6D auf Seite 36) und das Kind gesichert ist und einen zugelassenen Helm trägt.

10. Führen Sie niemals Gegenstände mit sich, die Ihre Sicht oder Ihre vollständige Kontrolle über das Fahrrad behindern oder die sich in den beweglichen Teilen des Fahrrads verfangen könnten.
11. Halten Sie sich niemals an einem anderen Fahrzeug fest, um mitzufahren.
12. Machen Sie keine Stunts oder Sprünge.
13. Schlängeln Sie sich nicht durch den Verkehr und machen Sie keine Bewegungen, die Autofahrer oder andere Personen, mit denen Sie die Straße teilen, überraschen könnten.
14. Beachten Sie die Vorfahrt.
15. Fahren Sie niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss mit dem Fahrrad.
16. Vermeiden Sie nach Möglichkeit Fahrten bei schlechtem Wetter, bei schlechter Sicht, in der Dämmerung, in der Dunkelheit oder bei extremer Müdigkeit. Jede dieser Bedingungen erhöht das Risiko eines Unfalls.

C. Fahren bei Nässe



WARNUNG: Nasses Wetter verringert die Traktion, verlangsamt das Bremsen und verringert die Sicht, sowohl für den Radfahrer als auch für andere Fahrzeuge, mit denen Sie sich die Straße teilen. Das Risiko eines Unfalls ist bei Nässe drastisch erhöht, daher müssen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Bei nassen Fahrbedingungen ist die Bremskraft Ihrer Bremsen (sowie der Bremsen anderer Fahrzeuge auf der Straße) drastisch reduziert und Ihre Reifen greifen nicht annähernd so gut, besonders in Kurven. Dadurch ist es schwieriger, die Geschwindigkeit zu kontrollieren und leichter, die Kontrolle zu verlieren. Um sicherzustellen, dass Sie bei Nässe sicher abbremsen und anhalten können, fahren Sie langsamer und betätigen Sie Ihre Bremsen früher und behutsamer als unter normalen, trockenen Bedingungen.

D. Fahren bei Nacht

Das Fahren mit dem Fahrrad bei Nacht ist viel gefährlicher als das Fahren am Tag. Ein Fahrradfahrer ist für Autofahrer und Fußgänger sehr schwer zu sehen. Deshalb sollten Kinder niemals in der Dämmerung oder bei Nacht fahren. Erwachsene, die das stark erhöhte Risiko des Fahrens in der Dämmerung oder bei Nacht in Kauf nehmen, müssen besonders vorsichtig fahren und eine spezielle Ausrüstung wählen, die dieses Risiko verringert.



WARNUNG: Reflektoren sind kein Ersatz für die vorgeschriebene Beleuchtung. Das Fahren in der Dämmerung, bei Dunkelheit, in der Nacht oder zu anderen Zeiten mit schlechten Sichtverhältnissen ohne eine angemessene Fahrradbeleuchtung und ohne Reflektoren ist gefährlich und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fahrradreflektoren sind so konstruiert und angebracht, dass sie Auto- und Straßenbeleuchtung so aufnehmen und reflektieren, dass Sie als fahrender Radfahrer gesehen und erkannt werden können.



WARNUNG: Entfernen Sie keine Reflektoren oder Reflektorhalterungen von Ihrem Fahrrad. Sie sind ein integraler Bestandteil des Sicherheitssystems des Fahrrads. Das Entfernen von Reflektoren, um Lichter an deren Stelle anzubringen, ist ebenfalls gefährlich. Lichter benötigen zum Betrieb Strom und müssen gewartet werden. Reflektoren verwenden andere Lichtquellen, um Sie als Fahrrad zu identifizieren. Das Entfernen der Reflektoren verringert Ihre Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer. Wenn Sie von anderen Fahrzeugen angefahren werden, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



ACHTUNG: Überprüfen Sie die Reflektoren und ihre Halterungen regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie sauber, gerade, unversehrt und sicher montiert sind. Lassen Sie verbogene, lose oder beschädigte Reflektoren von einem Mechaniker reparieren oder ersetzen.

Wenn Sie bei schlechten Lichtverhältnissen oder schlechten Sichtverhältnissen fahren möchten, prüfen Sie, ob Sie alle örtlichen Gesetze zum Fahren bei Nacht einhalten, und treffen Sie die folgenden dringend empfohlenen zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen:

- Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung und Zubehör, wie z. B. eine reflektierende Weste, reflektierende Arm- und Beingurte oder reflektierende Streifen an Ihrem Helm, die Ihnen helfen, die Aufmerksamkeit von herannahenden Autofahrern, Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern zu erregen.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kleidung oder alles, was Sie auf dem Fahrrad mit sich führen, einen Reflektor oder ein Licht nicht behindert.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrrad mit funktionsfähigen, korrekt positionierten und sicher montierten Reflektoren ausgestattet ist.
- Während der Fahrt in der Dämmerung, in der Abenddämmerung oder in der Nacht:
 - Schalten Sie immer Ihr Licht ein.
 - Fahren Sie langsamer.
 - Vermeiden Sie dunkle Gegenden und Gegenden mit starkem oder schnell fließendem Verkehr.
 - Vermeiden Sie Gefahren im Straßenverkehr.
 - Fahren Sie, wenn möglich, auf bekannten Strecken.
 - Wenn Sie im Verkehr fahren:
 - Seien Sie berechenbar. Fahren Sie so, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen und Ihre Bewegungen vorhersehen können. Verwenden Sie Handzeichen.
 - Seien Sie wachsam. Fahren Sie defensiv und erwarten Sie das Unerwartete.

E. Überstehende Füße/Zehen

Vermeiden Sie das Ihre Zehen das Vorderrad berühren können, wenn Sie lenken, während sich ein Pedal in der vordersten Position befindet. Dies ist häufig bei Fahrrädern mit kleinem Rahmen der Fall. Überprüfen Sie zunächst Ihre Fußposition auf dem Pedal. Wenn Sie mit Ihrer Ferse oder dem Mittelfuss auf dem Pedal stehen, stehen die Zehen weit nach vorne über. Es wird dringend empfohlen, mit dem Fußballen auf der Pedalfläche zu treten, um eine bessere Leistung, Balance und Kontrolle zu erzielen.

Außerdem wird das Risiko vermindert, dass die Zehen beim Lenken das Vorderrad berühren. Bei Kurvenfahrten sollte außerdem darauf geachtet werden, dass das innere Pedal oben und das äußere Pedal unten gehalten wird. Diese Technik verhindert, dass das innere Pedal in einer Kurve auf den Boden aufschlägt, da sich Fahrräder bei Kurvenfahrten stark neigen können.



WARNUNG: Wenn die Zehen zu weit überstehen, können Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Unabhängig davon, müssen Sie bei scharfen Kurvenfahrten das innere Pedal oben und das äußere Pedal unten halten.



ACHTUNG: Eine Änderung der Reifengröße oder der Pedalarmlänge wirkt sich immer aus. Konsultieren Sie Ihren Fahrradmechaniker, bevor Sie Änderungen an den Pedalen vornehmen.

F. Ändern von Komponenten oder Hinzufügen von Zubehör

Es sind viele Komponenten und Zubehörteile erhältlich, um den Komfort, die Leistung, die Sicherheit und das Aussehen Ihres Fahrrads zu verbessern. Wenn Sie jedoch Komponenten ändern oder Zubehörteile hinzufügen, tun Sie dies auf eigenes Risiko. LODEN hat diese Komponente oder dieses Zubehör möglicherweise nicht auf Kompatibilität, Zuverlässigkeit oder Sicherheit an Ihrem Fahrrad getestet. Bevor Sie eine Komponente oder ein Zubehörteil installieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf eine andere Reifengröße, Felgen, ein Beleuchtungssystem, einen Gepäckträger, einen Kindersitz, einen Anhänger, usw., stellen Sie sicher, dass es mit Ihrem Fahrrad kompatibel ist, indem Sie sich bei LODEN erkundigen. Lesen, verstehen und befolgen Sie unbedingt die Anweisungen, die den Produkten beiliegen, die Sie für Ihr Fahrrad kaufen.



WARNUNG: Der Austausch von Komponenten mit anderen als Originalersatzteilen kann die Sicherheit Ihres Fahrrads beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantie führen (siehe Abschnitt 7B auf Seite 39 für vollständige Garantieinformationen). Wenn Sie sich nicht von der Kompatibilität überzeugen und Komponenten oder Zubehörteile nicht ordnungsgemäß installieren, betreiben und warten, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

3. Anpassen

Die richtige Passform von Fahrer und Fahrrad ist ein wesentliches Element der Sicherheit, der Leistung und des Komforts beim Fahrradfahren. Beachten Sie die Zeichnung auf dem Versandkarton für Informationen zur richtigen Größe oder wenden Sie sich an LODEN für weitere Informationen.

! WARNUNG: Wenn Ihr Fahrrad nicht richtig passt, können Sie die Kontrolle verlieren, stürzen und sich verletzen. Vergewissern Sie sich immer, dass das Fahrrad richtig auf Sie eingestellt ist, um Sicherheit, Komfort und beste Leistung zu gewährleisten.

A. Position des Sattels

Die richtige Einstellung des Sattels ist ein wichtiger Faktor, um die beste Leistung und den besten Komfort aus Ihrem Fahrrad herauszuholen. Der Sattel kann in drei Richtungen eingestellt werden:

Einstellung nach oben und unten. Zur Überprüfung der korrekten Sattelhöhe:

1. Setzen Sie sich auf den Sattel.
2. Stellen Sie eine Ferse auf ein Pedal.
3. Drehen Sie die Kurbel, bis das Pedal mit der Ferse darauf in der unteren Position steht und der Kurbelarm parallel zum Sitzrohr ist.

Wenn Ihr Bein nicht ganz gerade ist, muss Ihre Sattelhöhe angepasst werden. Wenn Sie Ihre Hüfte bewegen müssen, damit die Ferse das Pedal erreicht, ist der Sattel zu hoch. Wenn Ihr Bein im Knie gebeugt ist und Ihre Ferse auf dem Pedal steht, ist der Sattel zu niedrig.

Zum Einstellen der Sattelhöhe:

1. Lösen Sie die Sattelstützenklemme.
2. Heben oder senken Sie die Sattelstütze im Sitzrohr des Rahmens.
3. Achten Sie darauf, dass der Sattel gerade nach vorne ausgerichtet ist.
4. Ziehen Sie die Sattelstützenklemme wieder an, bis sie fest und sicher sitzt.

Wenn sich der Sattel in der richtigen Höhe befindet, stellen Sie sicher, dass die Sattelstütze nicht über ihre „Minimum Einsteckhöhe“ bzw. „Maximum Auszugshöhe“ liegt (siehe Abbildung 2).

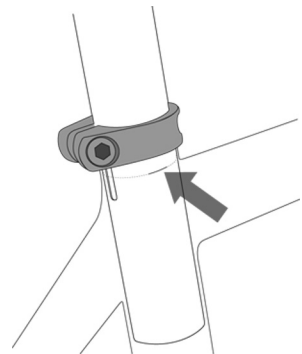


Abbildung 2

! WARNUNG: Wenn Ihre Sattelstütze nicht wie oben beschrieben in das Sitzrohr eingesetzt wird, kann die Sattelstütze, die Klemme oder sogar der Rahmen brechen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.

Horizontale Einstellung. Der Sattel kann nach vorne oder hinten verstellt werden, um die optimale Position auf dem Fahrrad zu finden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, diese Einstellung selbst vorzunehmen, stellen Sie sicher, dass der Klemmmechanismus auf dem geraden Teil der Sattelschienen klemmt und nicht den Bereich der gebogenen Schienen berührt, wobei alle Befestigungselemente fest angezogen sein müssen.

Einstellung des Sattelwinkels. Die meisten Menschen bevorzugen einen waagerechten Sattel; manche Fahrer mögen es jedoch, wenn die Sattelnase ein wenig nach oben oder unten geneigt ist. Wenn Sie sich entscheiden, den Sattelwinkel selbst einzustellen, und Sie eine Sattelklemme mit einer Schraube an Ihrer Sattelstütze haben, ist es wichtig, dass Sie die Klemmschraube so weit lösen, dass sich die Verzahnung des Mechanismus lösen kann, bevor Sie den Winkel des Sattels ändern, und dass die Verzahnung wieder vollständig einrastet, bevor Sie die Klemmschraube wieder fest anziehen.



WARNUNG: Prüfen Sie bei der Einstellung des Sattelwinkels mit einer Sattelklemme immer, dass die Verzahnungen an den Gegenflächen der Klemme nicht abgenutzt sind. Verschlissene Verzahnungen an der Klemme können dazu führen, dass sich der Sattel bewegt, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können. Ziehen Sie die Befestigungselemente immer mit dem richtigen Drehmoment an. Zu fest angezogene Befestigungselemente können sich dehnen und verformen. Zu lockere Befestigungselemente können sich bewegen, übermäßig abnutzen und ermüden. Beide Fehler können zu einem plötzlichen Versagen der Schraube oder des Bauteils führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen und sich möglicherweise verletzen. Kleine Änderungen der Sattelposition können einen erheblichen Einfluss auf Leistung und Komfort haben. Um Ihre beste Sattelposition zu finden, nehmen Sie jeweils nur eine Einstellung vor.



WARNUNG: Vergewissern Sie sich nach jeder Sattelleinstellung, dass der Sattelverstellmechanismus richtig sitzt und festgezogen ist, bevor Sie fahren. Eine lockere oder falsch montierte Sattelklemme oder Sattelstützenklemme kann zu Schäden an der Sattelstütze führen oder dazu, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Ein korrekt festgezogener Sattelverstellmechanismus lässt keine Bewegung des Sattels in irgendeine Richtung zu. Prüfen Sie regelmäßig, ob der Sattelverstellmechanismus richtig angezogen ist.



WARNUNG: Es wird behauptet, dass längeres Fahren mit einem Sattel, der falsch eingestellt ist oder der Ihren Beckenbereich nicht richtig stützt, kurz- oder langfristige Verletzungen von Nerven und Blutgefäßen oder andere ernsthafte Probleme verursachen kann. Wenn Ihr Sattel Ihnen Schmerzen, Taubheitsgefühle oder anderes Unbehagen bereitet, hören Sie auf Ihren Körper und hören Sie auf zu fahren, bis Sie die Komponenten richtig und sicher eingestellt haben. Kontaktieren Sie LODEN oder gehen Sie zu Ihrem Mechaniker, um den Sattel einzustellen oder eine Empfehlung für einen anderen Sattel zu bekommen, um den Fahrkomfort zu verbessern.

B. Höhe und Winkel des Lenkers

LODEN-Fahrräder sind mit einem in der Höhe und dem Winkel verstellbaren Satori-Vorbau für besseren Fahrkomfort und eine bessere Kontrolle ausgestattet. Um Einstellungen vorzunehmen:

Vertikale Einstellungen. Lösen Sie den Schnellspanner am Schaft und ziehen Sie den Vorbau nach oben bzw. drücken ihn nach unten, um ihn an Ihr Komfortniveau anzupassen, wobei er über der Mindesteinstecktiefe von 70 mm bleiben muss.

Einstellen des Vorbauwinkels. Lösen Sie die beiden Schrauben mit einem 4-mm-Inbusschlüssel am Vorbau. Ziehen Sie die Schrauben nach dem Einstellen des Winkels wieder fest, bis sie vollständig angezogen sind.

Lenkerposition. Nach dem Einstellen des Vorbauwinkels stellen Sie möglicherweise fest, dass die Lenkerposition nicht korrekt ist. Um diese einzustellen, lösen Sie mit einem 4-mm-Inbusschlüssel die vier Schrauben der Vorbauklemmung an der Vorderseite des Vorbaus, drehen Sie den Lenker in eine bequeme Position und ziehen Sie die Schrauben der Vorbauklemmung wieder fest an.



WARNUNG: Ziehen Sie die Klemmung immer korrekt an. Fahren Sie niemals mit dem verstellbaren Vorbau unterhalb der Mindesteinsteckebene von 70 mm. Ziehen Sie immer alle Schrauben gemäß den in Abschnitt 7A auf Seite 38 aufgeführten Drehmomentwerten an.



WARNUNG: Eine unzureichend angezogene Vorbauklemmschraube oder Lenkerklemmschraube kann die Lenkung beeinträchtigen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Stellen Sie das Vorderrad des Fahrrads zwischen Ihre Beine und versuchen Sie, die Lenker/Vorbau-Baugruppe zu verdrehen. Wenn sich etwas verdrehen lässt, sind die Schrauben unzureichend angezogen. Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, bevor diese Komponenten sicher angezogen sind.

4. Technik

Es ist wichtig für Ihre Sicherheit, Leistung und Freude, zu verstehen, wie Dinge an Ihrem Fahrrad funktionieren. Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Fachmann zu bitten, die in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten zu tun, bevor Sie es selbst versuchen. Wenn Sie auch nur den geringsten Zweifel an etwas in dieser Anleitung haben, sprechen Sie mit LODEN bzw. wenden Sie sich an einen Fahrradmechaniker.

A. Laufräder

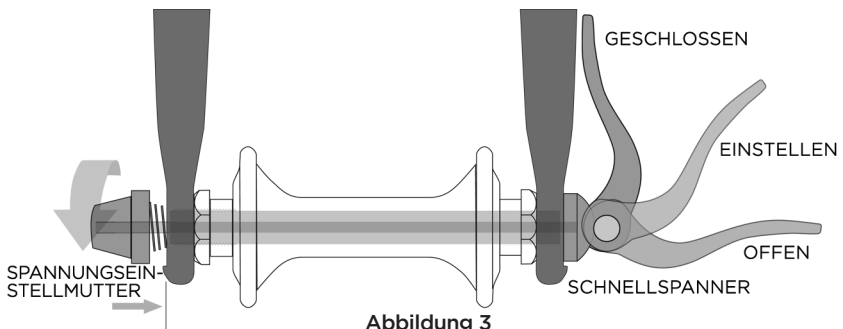
Laufräder sind häufig so konstruiert, dass sie sich zum leichteren Transport und zur Reparatur einer Reifenpanne einfach rausnehmen lassen. Die Radachsen werden in Schlitze, den sogenannte „Ausfallenden“, in der Gabel und im Rahmen eingesetzt. Das Vorderrad wird mit einer Nabe befestigt, durch die eine Achse gesteckt wird, die an einem Ende eine verstellbare Spannmutter und am anderen Ende einen Schnellspannhebel hat.

Es ist sehr wichtig, dass Sie die Art der Laufradbefestigung an Ihrem Fahrrad verstehen, dass Sie wissen, wie Sie die Laufräder richtig befestigen, und dass Sie wissen, wie Sie die richtige Klemmkraft anwenden, um das Laufrad sicher zu befestigen. Bitten Sie einen Fachmann, Ihnen zu erklären, wie Sie Ihre Laufräder sicher montieren und demontieren können. Wenden Sie die richtige Technik zum Festklemmen des Laufrads an. Prüfen Sie jedes Mal, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren, ob das Laufrad fest angezogen ist.

Die Klemmwirkung eines korrekt befestigten Rades hinterlässt eine Prägung in der Oberfläche des Ausfallenden an der Kontaktstelle im vorderen oder hinteren Bereich.

! WARNUNG: Wenn Sie mit einem nicht ordnungsgemäß befestigten Laufrad fahren, kann das Laufrad wackeln oder herausfallen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Wenden Sie sich an einen professionellen Fahrradmechaniker, um sicherzustellen, dass Ihr Laufrad korrekt montiert ist.

Schnellspanner-Funktion. Die Radnabe wird durch die Kraft des Schnellspanners geklemmt, der gegen ein Ausfallende drückt und die Spannungseinstellmutter über die Achse gegen das andere Ausfallende zieht (siehe Abbildung 3). Die Höhe der Spannkraft wird durch die Mutter gesteuert. Drehen Sie diese Mutter im Uhrzeigersinn, ohne den Schnellspanner zu drehen, erhöht sich die Klemmkraft; drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, ohne den Schnellspanner zu drehen, verringert sich die Klemmkraft. Weniger als eine halbe Umdrehung der Mutter kann den



Unterschied zwischen sicherer Spannung und unsicherer Klemmkraft ausmachen. Lernen Sie vor der ersten Fahrt den Umgang mit dieser Schnellspannachse und achten Sie immer darauf, dass das Rad sicher eingespannt ist.

Ausbauen eines Vorderrads mit Scheibenbremse

1. Bewegen Sie den Schnellspann-Hebel von der verriegelten oder CLOSE-Stellung in die OPEN-Stellung (siehe Abbildung 3 auf Seite 21).
2. Lösen Sie nun die Mutter so weit, dass sich das Vorderrad aus dem Ausfallende herausnehmen lässt. Vermeiden Sie es, die Mutter vollständig zu entfernen, da die Federn herausfallen und verloren gehen könnten.
3. Ziehen Sie das Rad gerade aus der Gabel, um eine Beschädigung der Bremsscheibe zu vermeiden. Möglicherweise müssen Sie mit der Handfläche auf die Oberseite des Vorderrads klopfen, um das Rad von der Vordergabel zu lösen

Einbau eines Vorderrads mit Scheibenbremse oder Felgenbremse

1. Bringen Sie den Schnellspannhebel in die OPEN-Stellung, so dass er sich vom Rad wegwölbt (siehe Abbildung 3 auf Seite 21).
2. Setzen Sie das Vorderrad zwischen die Gabelscheiden ein und richten Sie die Bremsscheibe so aus, dass sie gleichmäßig in die Bremsbaugruppe gleitet. Drücken Sie das Vorderrad fest in das Ausfallende der Gabel, und halten es zentriert zwischen der Gabel. Der Schnellspannhebel sollte sich auf der linken Seite des Fahrrads befinden.



ACHTUNG: Achten Sie darauf, die Bremsscheibe, den Bremssattel oder die Bremsbeläge beim Einführen nicht zu beschädigen. Betätigen Sie niemals den Bremshebel einer Scheibenbremse, wenn die Scheibe nicht korrekt in den Bremssattel eingesetzt ist.

3. Halten Sie die Mutter in einer Hand und drehen Sie den Schnellspannhebel im Uhrzeigersinn, bis er sich nach oben in die GESCHLOSSENE Position klemmen lässt. Der Hebel sollte nun parallel zum Gabelblatt und zum Laufrad hin gebogen sein. Um genügend Klemmkraft aufzubringen, sollten Sie Ihre Finger als Hebel um das Gabelblatt legen müssen, und der Schnellspannhebel sollte einen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlassen. Wenn sich der Hebel nicht ganz bis zu einer Position parallel zum Gabelblatt drücken lässt, bringen Sie den Schnellspannhebel wieder in die Position OPEN. Drehen Sie dann die Spannungseinstellmutter eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und versuchen Sie erneut, den Hebel festzuziehen.



WARNUNG: Das sichere Festklemmen eines Laufrades mit einer Schnellspaneinrichtung erfordert erheblichen Kraftaufwand. Wenn Sie den Schnellspannhebel vollständig schließen können, ohne Ihre Finger als Hebel um das Gabelblatt legen zu müssen, der Hebel keinen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlässt und/oder die Zacken der Radbefestigung keine Prägung in der Oberfläche der Ausfallenden hinterlassen, ist die Spannung nicht ausreichend. Öffnen Sie den Hebel, drehen Sie die Einstellmutter für die Spannung eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn; versuchen Sie es dann erneut. Das einfache Halten der Einstellmutter mit einer Hand und das Drehen des Schnellspanhebels wie eine Flügelmutter mit der anderen Hand, reicht keinesfalls aus um das Laufrad auch nur annähernd sicher zu montieren.



WARNUNG: Ihr Fahrrad ist mit einer Nabenschaltung ausgestattet. Der Aus- und Wiedereinbau von Gangschaltungs-naben erfordert besondere Kenntnisse. Versuchen Sie nicht, das Hinterrad selbst aus- oder einzubauen, sondern wenden Sie sich an einen Fahrradmechaniker. Ein falscher Aus- oder Einbau kann zum Ausfall der Schaltung und zu einer falschen Spannung des Riemens führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können.

B. Bremsen



WARNUNG: Das Fahren mit falsch eingestellten Bremsen, abgenutzten Bremsbelägen oder Felgen, auf denen die Felgenverschleißmarkierung sichtbar ist, ist gefährlich und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Justierung der Bremskraft. Es ist sehr wichtig für Ihre Sicherheit, dass Sie lernen und sich merken, welcher Bremshebel welche Bremse an Ihrem Fahrrad bedient. Dies ist von Land zu Land unterschiedlich - in den USA, Deutschland und den meisten anderen Ländern bedient der rechte Hebel die Hinterradbremse und der linke Hebel die Vorderradbremse. In Großbritannien und Japan hingegen betätigt der linke Hebel die Hinterradbremse und der rechte Hebel die Vorderradbremse. Ein übermäßiger Druck auf die Vorderradbremse kann zu einem Sturz über den Lenker und somit zu sehr schweren Verletzungen des Fahrers führen.

Um zu prüfen, mit welcher Seite Sie welche Bremse drücken, betätigen Sie einen Bremshebel und schauen Sie, ob die vordere oder hintere Bremse greift. Machen Sie nun das Gleiche mit dem anderen Bremshebel. Achten Sie darauf, dass Ihre Hände die Bremshebel bequem erreichen und betätigen können. Bremsen Sie immer zuerst mit der hinteren Bremse. Prüfen Sie, ob beide Bremshebel beim Anziehen zum Stillstand kommen, bevor Sie auf dem Lenker anschlagen.

Wie Bremsen funktionieren. Die Bremswirkung eines Fahrrads ist eine Funktion der Reibung zwischen den Bremsflächen. LODEN-Fahrräder sind mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattet (siehe Abbildung 4). Um sicherzustellen, dass Sie die maximale Reibung zur Verfügung haben, halten Sie die Scheiben und den Bremssattel sauber und frei von Schmutz, Schmiermitteln, Wachsen oder Polituren. Denken Sie beim Fahren bei Nässe auch daran, dass Wasser ein Schmiermittel ist. Betätigen Sie daher die Bremsen früher (da der Bremsweg verlängert ist) um einen sicheren Halt zu haben. Zusätzlich zur Verringerung der Reibung, kann Feuchtigkeit oder eine andere Verunreinigung auf den Scheibenbremsen oder Belägen ein Quietschen der Bremsen verursachen.

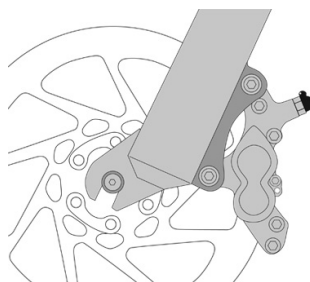


Abbildung 4

Die Bremsen sind so konzipiert, dass sie Ihre Geschwindigkeit kontrollieren und nicht nur das Fahrrad anhalten. Die maximale Bremskraft für jedes Rad tritt an dem Punkt auf, kurz bevor das Rad „blockiert“ (aufhört sich zu drehen) und anfängt zu rutschen. Sobald der Reifen ins Rutschen gerät, verlieren Sie den größten Teil Ihrer Bremskraft und jegliche Richtungskontrolle. Sie müssen üben, sanft zu verlangsamen und anzuhalten, ohne dass ein Rad blockiert. Diese Technik wird als progressive Bremsmodulation bezeichnet. Anstatt den Bremshebel ruckartig in die

Position zu bringen, in der Sie glauben, eine angemessene Bremskraft zu erzeugen, drücken Sie den Hebel langsam, wobei Sie die Bremskraft schrittweise erhöhen. Wenn Sie spüren, dass das Rad zu blockieren beginnt, lassen Sie den Druck ein wenig nach, um das Rutschen des Reifens zu vermeiden. Es ist wichtig, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie viel Druck auf den Bremshebel für jedes Rad bei verschiedenen Geschwindigkeiten und auf verschiedenen Oberflächen erforderlich ist. Um dies besser zu verstehen, experimentieren Sie ein wenig, indem Sie mit Ihrem Fahrrad laufen und unterschiedlich viel Druck auf jeden Bremshebel ausüben, bis das Rad blockiert.

Wenn Sie eine oder beide Bremsen betätigen, fängt das Fahrrad an, langsamer zu werden, gleichzeitig schiebt Ihr Körpergewicht das Rad aber weiter nach vorn. Dies führt zu einer Gewichtsverlagerung auf das Vorderrad (oder, bei einer starken Bremsung zu einem „Abstieg“ über den Lenker).



WARNUNG: Wenn Sie die Bremsen zu stark oder zu plötzlich betätigen, kann ein Rad blockieren, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Eine plötzliche oder übermäßige Betätigung der Vorderradbremse kann den Fahrer über den Lenker werfen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Ein Rad mit mehr Gewicht wird einen größeren Bremsdruck akzeptieren, bevor es blockiert; ein Rad mit weniger Gewicht wird mit weniger Bremsdruck blockieren. Wenn Sie also die Bremsen betätigen und Ihr Gewicht nach vorne gedrückt wird, müssen Sie Ihren Körper nach hinten verlagern, um das Gewicht wieder auf das Hinterrad zu übertragen; gleichzeitig müssen Sie die Bremskraft hinten verringern und vorne erhöhen. Dies ist beim Bergabfahren sogar noch wichtiger, da beim Bergabfahren das Gewicht nach vorne verlagert wird.

Zwei Schlüssel zur effektiven Geschwindigkeitskontrolle und zum sicheren Anhalten sind die Kontrolle des Blockierens der Räder und die Gewichtsverlagerung. Üben Sie das Bremsen und die Gewichtsverlagerung zunächst auf ebenen Flächen. Versuchen Sie es früh am Tag auf einem Parkplatz, um Verkehr und Menschenmassen zu vermeiden.



WARNUNG: Scheibenbremsen sind extrem leistungsstark. Machen Sie sich besonders sorgfältig mit der Funktionsweise dieser Bremsen vertraut und gehen Sie besonders vorsichtig mit ihnen um.



ACHTUNG: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Bremsscheibe und den Bremssattel berühren. Bremsscheiben haben scharfe Kanten, und sowohl die Scheibe als auch der Bremssattel können nach längerem Gebrauch sehr heiß werden.

Alles ändert sich, wenn Sie auf unbefestigten Oberflächen fahren (wie Sand, Schmutz, Schotter und Laub) oder bei nassem Wetter fahren: Es dauert länger, um anzuhalten. Die Reifenhaftung wird reduziert, sodass die Räder weniger Kurven- und Bremstraktion haben und mit weniger Bremskraft blockieren können. Auch Feuchtigkeit oder Schmutz auf den Bremsbelägen verringert deren Griffigkeit. Um auf losem oder nassem Untergrund die Kontrolle zu behalten, müssen Sie langsamer fahren. Ein Fahrrad mit Last zu kontrollieren wird schwerer sein, daher ist es noch wichtiger, all diese sicheren Bremstechniken zu üben und anzuwenden.



ACHTUNG: Wenn Sie verschlissene oder beschädigte Teile austauschen, verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Original-Ersatzteile des Typs, der beim Kauf am Gerät vorhanden war. LODEN-Fahrräder werden mit Shimano B01S Resin-Scheibenbremsbelägen geliefert.

C. Lenker und Griffe

LODEN-Fahrräder sind mit einem verstellbaren Satori-Vorbau, einem Satori-Trekkingstyle-Lenker und Ergon-Griffen ausgestattet. Der Satori-Vorbau beinhaltet eine um 70mm verstellbare Vorbau-Erhöhung und eine Winkelverstellung. Informationen zur Montage und Einstellung von Vorbau und Lenker finden Sie in Abschnitt 3B auf Seite 20.

Lenker drehen. Der Satori-Vorbau-Riser lässt sich auch leicht um 90 Grad drehen, so dass der Lenker zur bequemen Aufbewahrung oder zum Transport flach in Längsrichtung mit dem Fahrrad kommt. Um diese Funktion zu nutzen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Lösen Sie den Schnellspannhebel am Schaft.
2. Ziehen Sie den Vorbau ganz nach oben (über die Einsteckmarkierung hinaus) und drehen Sie dann den Lenker gegen den Uhrzeigersinn wodurch er sich seitlich klappen lässt (in einer Linie mit dem Fahrradrahmen). Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird der Lenker wieder in die Fahrposition gebracht.
3. Senken Sie den Schaft unter die Einsteckmarkierung und ziehen Sie den Schnellspannhebel nach der Einstellung fest.

Festziehen des Steuersatzes. Über die Zeit kann sich ein Steuersatz immer mal wieder etwas lockern. Wenn Sie ein Wackeln des Steuersatzes bemerken, führen Sie bitte die folgenden Schritte zum Feststellen aus:

1. Prüfen Sie den festen Sitz, indem Sie die vordere Bremse fest drücken und die andere Hand auf den Bereich legen, wo der Vorbauschaft auf die Oberseite des Steuerrohrs trifft, um das Fahrrad dann vorsichtig vor- und zurückzubewegen. Wenn Sie sehen oder fühlen, dass sich der Steuersatz bewegt oder wenn Sie ein klickendes Geräusch hören, dann muss der Steuersatz festgezogen werden.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Schafft-Basis des Steuerrohrs mit einem 4-mm-Inbusschlüssel.
3. Lösen Sie dann die Schraube am Klemmring mit einem 3-mm-Inbusschlüssel.
4. Lösen Sie den Klemmring durch drehen gegen den Uhrzeigersinn und schieben bzw drücken Sie dann die Basis ganz nach unten. Sie sollten kleine silberne Stifte sehen, die aus der Schafft-Basis herausragen und den Steuersatz-Ring berühren.
5. Drücken Sie den Vorbau fest nach unten, und ziehen Sie die beiden Schrauben an der Schafft-Basis wieder fest, wobei Sie darauf achten müssen, dass der Lenker mit dem Vorderrad fluchtet.
6. Dann drehen Sie den Klemmring im Uhrzeigersinn fest. Um diesen so fest wie möglich zu drehen, nutzen sie den Inbusschlüssel als Hebel.
7. Dann ziehen Sie die Schraube mit dem 3-mm-Inbusschlüssel fest an.
8. Prüfen Sie die Festigkeit des Steuersatzes erneut anhand des Verfahrens in Schritt 1.

D. Antriebseinheit

Ihr Fahrrad verfügt über eine Shimano Nexus Inter-5E-Nabe in Kombination mit dem Gates Carbon Drive-Riemensystem, so dass der Antriebsstrang aus folgenden Komponenten besteht:

- Eine 5-Gang-Nabe mit einem speziellen hinteren Ritzel für Riemenantrieb
- Ein vorderes Kettenblatt für Riemenantrieb
- Ein Gates Carbon Drive Riemen.

Eine korrekte Riemenspannung ist für den sicheren Betrieb des Gates Carbon Drive Systems erforderlich. Mangelnde Spannung kann dazu führen, dass der Riemen über die Zähne springt und den Verschleiß an den Lagern und der Nabenschaltung erhöht. Die Spannung wird anhand der Frequenz des Riemens gemessen. Bei Nabenschaltung liegt die richtige Spannung bei 35-50 Hz (28-40 lbs). Die Spannung kann mit speziellem Messwerkzeug von Gates oder der Gates Carbon Drive Mobile App gemessen werden.

Um die Spannung einzustellen, lösen Sie die vier Schrauben auf der linken und rechten Seite des hinteren Ausfallendes. Stellen Sie dann die Spanschraube in der kleinen, nach hinten gerichteten Bohrung ein, bis der Riemen die richtige Spannung erreicht hat. Ziehen Sie die vier Schrauben am Ausfallende fest und justieren Sie den Schaltzug, falls erforderlich, mit der Justier-Mutter am Schalthebel.



WARNUNG: Das Einstellen der Spannung bei Riemenantriebssystemen ist komplex und sollte nicht von Laien durchgeführt werden. Wir empfehlen, das Fahrrad zum Einstellen zu Ihrem örtlichen Mechaniker zu bringen.

E. Schalten der Gänge

Das Vokabular des Schaltens kann ziemlich verwirrend sein. Ein Herunterschalten ist ein Schalten in einen „niedrigeren“ oder „langsameren“ Gang, der leichter zu treten ist. Ein Hochschalten ist ein Schalten in einen „höheren“ oder „schnelleren“ Gang, der schwerer zu treten ist. Der Schalthebel zeigt den aktuell gewählten Gang an. Bei Riemenantriebssystemen werden alle Schaltvorgänge in der Hinterradnabe durchgeführt. Das Schalten in einen niedrigeren Gang dient dem Beschleunigen aus dem Stand und dem Bergauffahren und wird als Herunterschalten bezeichnet. Das Schalten in einen höheren Gang dient der Beschleunigung und wird als Hochschalten bezeichnet.

Schalten der Nabe. Die Nabenschaltung wird über den rechten Schalthebel geschaltet. Das Treten in den höheren Gängen erfordert einen höheren Pedalkraftaufwand, bringt Sie aber mit jeder Umdrehung der Tretkurbel eine größere Strecke voran. Das Schalten in den kleineren Gängen erfordert einen geringeren Pedalkraftaufwand, bringt Sie aber mit jeder Tretkurbelumdrehung eine kürzere Strecke voran. Ein einzigartiger Vorteil von Nabenschaltungen ist, dass sie im Stehen über den gesamten Gangbereich geschaltet werden können, was im Falle eines schnellen Stopps, bei dem Sie vorher keine Zeit zum Herunterschalten hatten, sehr nützlich ist.

In welchem Gang sollte ich fahren? Der numerisch kleinste Gang (1) ist für die steilsten Steigungen. Der numerisch größte Gang (5) ist für die größte Geschwindigkeit. Finden Sie den „Startgang“, der Ihren Fähigkeiten entspricht - einen Gang, der schwer genug ist, um schnell zu beschleunigen, aber leicht genug, um ohne zu wackeln aus dem Stand anzufahren - und testen Sie vorsichtig das Hoch- und

Herunterschalten, um ein Gefühl für die verschiedenen Gangkombinationen zu bekommen. Solche Tests werden am besten auf einer ebenen Fläche ohne Autoverkehr durchgeführt. Testen Sie zuerst bei niedrigeren, dann bei höheren Geschwindigkeiten. Lernen Sie zu antizipieren, wann Sie schalten müssen, und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor der Berg zu steil wird. Wenn Sie Schwierigkeiten beim Schalten haben, könnte das Problem in der mechanischen Einstellung liegen. Lassen Sie sich von Ihrem Mechaniker helfen.

Was ist, wenn es nicht schaltet? Bei hoher Pedalkraft kann es vorkommen, dass die Nabe nicht schaltet oder keinen Schaltvorgang auslöst. In diesem Fall ermöglicht eine geringere Pedalkraft oder ein kurzes Anhalten des Pedalierens einen leichteren Schaltvorgang. Wenn das wiederholte Schalten um einen Klick nicht zu einem reibungslosen Wechsel in den nächsten Gang führt, ist die Schaltung wahrscheinlich nicht richtig eingestellt. Wir empfehlen, das Fahrrad zu Ihrem Mechaniker zu bringen, um es einstellen zu lassen.



WARNUNG: Der Aus- und Wiedereinbau einer Nabenschaltung erfordert besondere Kenntnisse. Ein falscher Aus- oder Einbau kann zu einem Getriebeausfall führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können. Wenden Sie sich für jede Einstellung an einen Mechaniker.

F. Reifen und Schläuche

Bereifung. LODEN-Fahrräder werden mit Schwalbe Big Ben Plus-Reifen geliefert. Der Vorderreifen ist 20 x 2,15 in. (55-406 mm) und der Hinterreifen ist 26 x 2,15 Zoll. (55-559 mm).

Größe und Druck sind auf der Seitenwand des Reifens angegeben. Der Teil dieser Informationen, der für Sie am wichtigsten ist, ist der Reifendruck, gemessen in Pfund pro Quadratzoll (PSI) oder Bar. Schwalbe Big Ben Plus-Reifen sollten auf 30 bis 55 PSI (2,00 bis 4,00 bar) aufgepumpt werden. Der beste und sicherste Weg, einen Fahrradreifen auf den richtigen Druck aufzupumpen, ist mit einer Hand- oder Fuß-Fahrradpumpe, die ein eingebautes Manometer hat.



ACHTUNG: Kfz-Reifenmessgeräte können ungenau sein und sollten nicht für konsistente, genaue Druckmesswerte verwendet werden. Verwenden Sie stattdessen eine hochwertige Messuhr.



WARNUNG: Pumpen Sie einen Reifen niemals über den auf der Reifenflanke oder der Felge angegebenen Maximaldruck hinaus auf. Wenn der für die Felge angegebene Maximaldruck niedriger ist als der auf dem Reifen angegebene Maximaldruck, verwenden Sie immer den niedrigeren Wert. Ein Überschreiten des empfohlenen Maximaldrucks kann dazu führen, dass der Reifen von der Felge springt oder die Felge beschädigt wird, was zu Schäden am Fahrrad und zu Verletzungen des Fahrers und umstehender Personen führen kann. Prüfen Sie nach dem Aufpumpen immer den richtigen Druck mit einem guten Reifendruckmessgerät. Vergewissern Sie sich, dass der Reifen richtig auf der Felge sitzt und dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt ist. Falsches Aufpumpen kann einen Unfall mit Verletzungen des Fahrers verursachen.



WARNUNG: Die Verwendung von Tankstellen-Luftschläuchen oder anderen Luftkompressoren birgt ein Sicherheitsrisiko. Sie sind nicht für Fahrradreifen geeignet. Sie können den Schlauch in Ihrem Reifen sehr schnell aufpumpen, was zu einer Explosion des Schlauchs führen kann, mit möglichen Verletzungen der Person, die den Reifen aufpumpt, oder während der Fahrt.

Der Reifendruck wird entweder als maximaler Druck oder als Druckbereich angegeben. Wie sich ein Reifen in unterschiedlichem Gelände oder bei verschiedenen Wetterbedingungen verhält, hängt weitgehend vom Reifendruck ab. Wenn Sie den Reifen bis nahe an den empfohlenen Maximaldruck aufpumpen, ist der Rollwiderstand am geringsten, das Fahrverhalten ist aber auch am härtesten. Ein hoher Druck funktioniert am besten auf glattem, trockenem Straßenbelag.

Ein niedriger Druck, am unteren Ende des empfohlenen Druckbereichs, bietet die beste Leistung auf glattem, glitschigem Gelände, wie z. B. Lehm, und auf tiefen, losen Oberflächen, wie z. B. tiefem, trockenem Sand.

Der Reifendruck kann niedrig sein, wenn das Fahrrad länger steht und nicht benutzt wird. Ein für Ihr Gewicht und die Fahrbedingungen zu niedriger Reifendruck kann auch zu einem Platzen des Schlauches führen, indem sich der Reifen so weit verformt, dass der Schlauch zwischen Felge und Reifen eingeklemmt wird. Reifenplatzer können Unfälle verursachen und den Fahrer verletzen.

Reifenventile. Es gibt zwei Hauptarten von Fahrradreifenventilen: Das Schraeder-Ventil und das Presta-Ventil. Die von Ihnen verwendete Fahrradpumpe muss den passenden Anschluss für die Ventilschäfte an Ihrem Fahrrad haben. LODEN-Reifen sind mit Presta-Ventilen ausgestattet (siehe Abbildung 5).

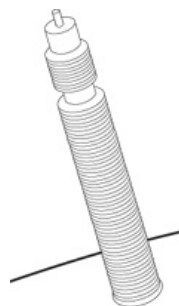


Abbildung 5

Um einen Reifen mit Presta-Ventil mit einer Fahrradpumpe mit Presta-Kopf aufzupumpen, entfernen Sie die Ventilkappe, schrauben Sie die Kontermutter des Ventilschafts lose (gegen den Uhrzeigersinn) und drücken Sie den Ventilschaft kurz ein, um ihn zu lösen. Schieben Sie dann den Pumpenkopf auf den Ventilkopf und pumpen Sie auf. Um ein Presta-Ventil mit einer Schraeder-Pumpenarmatur aufzupumpen, benötigen Sie einen Presta-Adapter der Größe 5 (erhältlich in Ihrem Fahrradgeschäft), der auf den Ventilschaft geschraubt wird. Der Adapter passt in den Schraeder-Pumpenanschluss. Schließen Sie das Ventil nach dem Aufpumpen. Um Luft aus einem Presta-Ventil abzulassen, öffnen Sie die Kontermutter des Ventilschaftes und drücken Sie den Ventilschaft herunter.

Schläuche. Fahrradschläuche gibt es in Größen, die der Breite und dem Durchmesser des Reifens entsprechen. Verwenden Sie immer Schläuche mit Presta-Ventilen und einer Größe, die zu den Reifen an Vorder- und Hinterrad passt.



WARNUNG: Wir empfehlen dringend, beim Fahren einen Ersatzschlauch mitzuführen, sofern das Fahrrad nicht mit schlauchlosen Reifen ausgestattet ist. Das Flicken eines Schlauches ist eine Notreparatur. Wenn Sie den Flicker nicht richtig anbringen oder mehrere Flicker anbringen, kann der Schlauch versagen, was zu einem möglichen Schlauchbruch führen kann, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen könnten. Ersetzen Sie einen geflickten Schlauch so schnell wie möglich.

G. Das Pedelec-System

Dieses Fahrrad ist mit einem Shimano STEPS E6100 pedalunterstützten Elektrofahrradsystem (E-Bike) ausgestattet, das einen Motor, einen Akku, eine Schalteinheit, verschiedene Sensoren und ein Display umfasst. E-Bikes werden auch als Pedelec (Pedal Electric Cycle) oder EPAC (electrically power assisted cycle) bezeichnet.

Wenn ein Fahrer in die Pedale tritt, schaltet sich der Motor zur Unterstützung ein und stoppt, wenn der Fahrer aufhört zu treten. Während des Betriebs beträgt Emissionsdruck an den Ohren des Fahrers weniger als 70 dB(A).

Im Allgemeinen werden E-Bikes mit Tretunterstützung vom Gesetz her wie herkömmliche Fahrräder betrachtet und können auf öffentlichen Straßen, Radwegen und Radfahrstreifen gefahren werden. Verschiedene Länder, Staaten oder Gemeinden können jedoch spezielle Gesetze, Regeln oder Richtlinien haben, die den Gebrauch von E-Bikes mit Tretunterstützung regeln.



ACHTUNG: Die Gesetze bezüglich pedalunterstützter E-Bikes sind von Land zu Land und von Ort zu Ort unterschiedlich. Bitte konsultieren Sie die örtlichen Vorschriften, bevor Sie mit Ihrem Fahrrad fahren.

Dieser Abschnitt behandelt die Grundlagen dieses Systems, aber für weitere Informationen und häufige Fehlercodes konsultieren Sie bitte das Handbuch des Shimano E6100 Antriebs, das Ihrem Fahrrad beiliegt.

Akku. Dieses Fahrrad wird mit einem Shimano Lithium-Ionen-Akku mit hoher Kapazität von 504Wh geliefert. Dieser Akku ist für 1.000 Zyklen ausgelegt, was bedeutet, dass die Akkukapazität nach 1.000 Lade-/Entladezyklen immer noch über 300Wh liegt.

Bitte entfernen Sie den Akku, wenn Sie Wartungsarbeiten am Fahrrad durchführen. Stecken Sie den Akku nicht zum Laden ein, wenn das Fahrrad nass ist. Der Akku ist für einen Temperaturbereich von -10°C bis 50°C (14°F bis 122°F) beim Entladen und 0°C bis 45°C (32°F bis 113°F) beim Laden ausgelegt. Laden Sie den Akku immer in Innenräumen auf.

Die Batterie ist mit einem Schloss und einem Schlüssel ausgestattet, die zum Rahmenschloss passen. Bitte bewahren Sie diese Schlüssel an einem sicheren Ort auf und notieren Sie sich die auf der Seite des Schlüssels eingeprägte Schlüsselnummer für den Fall, dass Sie den Schlüssel ersetzen müssen.



WARNUNG: Befolgen Sie alle Anweisungen, die auf dem Etikett des Batterieladegeräts aufgedruckt sind. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann dazu führen, dass die Batterie überhitzt, platzt oder sich entzündet.

Motorunterstützungsstufen. Das Shimano STEPS E6100-System umfasst einen 250-Watt-Mittelmotor mit vier Unterstützungsstufen: Gehen, Eco, Normal und Hoch. Diese Modi werden mit dem Steuerschalter an der linken Seite des Lenkers umgeschaltet. Der Walk-Assist-Modus (oder Anfahrhilfe-Modus) ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrrad bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h (3,7 mph) ohne Treten zu bewegen. Der Eco-Modus bietet 70 % Unterstützung, der Normal-Modus 150 % Unterstützung und der High-Modus 230 % Unterstützung. Alle Unterstützungsstufen bieten nur Unterstützung bis 20 mph (bzw. 25 km/h in der EU).



WARNUNG: In den meisten Regionen gibt es strenge Vorschriften für die Geschwindigkeit von E-Rädern, um gefährliche Situationen zu vermeiden. Das Verändern oder Manipulieren des elektrischen Managementsystems zur Veränderung der Geschwindigkeit Ihres E-Rades ist strengstens untersagt.

Beleuchtung. LODEN-Fahrräder sind mit einem weißen Frontlicht und einem roten Rücklicht ausgestattet, die vom E-Bike-Akku gespeist werden. Um das Licht ein- und auszuschalten, drücken Sie die Scheinwerfertaste auf der rechten Seite des Computerdisplays. Achten Sie darauf, den Winkel des Frontlichts so einzustellen, dass der Weg vor Ihnen gut ausgeleuchtet wird und Sie für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar sind. Wenn eines oder beide Lichter beim Einschalten nicht leuchten, überprüfen Sie, ob die roten und weißen Elektrokabel richtig in die Rückseite der Lichter eingesteckt sind. Wenn ein Kabel herausgerissen ist oder locker aussieht, bringen Sie Ihr Fahrrad in ein Fahrradgeschäft, um die Kabel reparieren oder ersetzen zu lassen.



ACHTUNG: In einigen Regionen gelten besondere Vorschriften für die Fahrradbeleuchtung. Informieren Sie sich über die örtlichen Gesetze, bevor Sie bei Nacht fahren.

5. Service



WARNUNG: Fahrräder sind keine einfachen Produkte mehr. Durch den technologischen Fortschritt sind Fahrräder und ihre Komponenten komplexer geworden, und das Innovationstempo nimmt zu. Es ist unmöglich, dass dieses Handbuch alle Informationen enthält, die für die ordnungsgemäße Verwendung, Reparatur und/oder Wartung Ihres Fahrrads erforderlich sind. Um das Risiko eines Unfalls und möglicher Verletzungen zu minimieren, muss der Besitzer und Fahrer das Gerät überprüfen und warten. Es ist außerdem von entscheidender Bedeutung, dass Sie jede Reparatur oder Wartung, die nicht ausdrücklich in dieser Anleitung beschrieben ist, von Ihrem Mechaniker durchführen lassen. Ebenso wichtig ist, dass Ihr individueller Wartungsbedarf durch alles bestimmt wird, von Ihrem Fahrstil, der Menge der Nutzung, der richtigen Lagerung bis hin zur geografischen Lage. Wenden Sie sich an LODEN oder Ihren Mechaniker, wenn Sie Hilfe bei der Bestimmung Ihrer Wartungsanforderungen benötigen.



WARNUNG: Viele Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrrad werden am besten von Personen mit speziellen Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt. Beginnen Sie erst dann mit Einstellungen oder Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrrad, wenn Sie anhand dieser Anleitung und/oder eines der vielen Bücher über Fahrradwartung und -reparatur und/oder Ihres Mechanikers gelernt haben, wie man sie richtig ausführt. Eine unsachgemäße Einstellung oder Wartung kann zu einer Beschädigung des Fahrrads oder zu einem Unfall führen, bei dem Fahrer und Mitfahrer schwer verletzt oder getötet werden können.

A. Wartungsintervalle

Einige Service- und Wartungsarbeiten können und sollten vom Besitzer durchgeführt werden und erfordern keine speziellen Werkzeuge oder Kenntnisse, die über das hinausgehen, was in diesem Handbuch beschrieben ist. Im Folgenden finden Sie Beispiele für die Art von Service, die Sie selbst durchführen sollten. Alle anderen Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten in einer ordnungsgemäß ausgestatteten Einrichtung von einem qualifizierten Fahrradmechaniker mit den korrekten, vom Hersteller angegebenen Werkzeugen und Verfahren durchgeführt werden. LODEN-Fahrräder haben eine begrenzte Garantie. Besuchen Sie www.loden-bike.de, um mehr zu erfahren.

1. Einfahrzeit: Ihr Fahrrad wird länger halten und besser funktionieren, wenn Sie es einfahren, bevor Sie es für längere Strecken nutzen. Schaltzüge und Radspeichen können sich bei der ersten Benutzung eines neuen Fahrrads dehnen oder „setzen“ und müssen möglicherweise von Ihnen oder Ihrem Mechaniker neu eingestellt werden. Ihr mechanischer Sicherheitscheck (Abschnitt 1D auf Seite 10) wird Ihnen helfen, einige Dinge zu identifizieren, die nachgestellt werden müssen. Aber auch wenn Ihnen alles in Ordnung zu sein scheint, ist es am besten, wenn Sie Ihr Fahrrad zu Ihrem Mechaniker bringen, um es überprüfen zu lassen. Fachleute empfehlen in der Regel, das Fahrrad nach 30 Tagen zur Inspektion zu bringen. Eine andere Möglichkeit, zu beurteilen, wann es Zeit für die erste Inspektion ist, ist, das Fahrrad nach drei bis

fünf Stunden ausgiebiger Fahrten oder etwa 10 bis 15 Stunden Straßeneinsatz in die Werkstatt zu bringen. Aber zu jeder Zeit, wenn Sie denken, dass etwas mit dem Fahrrad nicht stimmt, bringen Sie es zu Ihrem Mechaniker oder kontaktieren Sie LODEN, bevor Sie es wieder fahren.

2. Vor jeder Fahrt: Mechanischer Sicherheitscheck (Abschnitt 1D auf Seite 10)
3. Nach jeder langen oder harten Fahrt, wenn das Fahrrad Wasser, Kies oder Dreck ausgesetzt war, oder mindestens alle 150 km: Reinigen Sie das Fahrrad, indem Sie alle Oberflächen mit einem feuchten, gut ausgewringenen Tuch vorsichtig abwischen. Lassen Sie es vollständig trocknen, bevor Sie es wieder fahren oder den Akku laden. Der Carbon-Antriebsriemen darf nicht geschmiert werden. Beachten Sie, dass in Gebieten mit Salz, Sand oder hoher Feuchtigkeit eine häufigere Wartung erforderlich ist.



ACHTUNG: Obwohl das E-Bike-System unter normalen Bedingungen (auch bei starkem Regen) wasserdicht ist, verwenden Sie bitte keine Hochdruckreiniger zur Reinigung des Fahrrads.

4. Nach jeder langen oder harten Fahrt oder nach jeweils 10 bis 20 Stunden Fahrt:
 - a. Betätigen Sie die Vorderradbremse und schaukeln Sie das Fahrrad vor und zurück. Fühlt sich alles fest an? Wenn Sie bei jeder Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Fahrrads ein Klacken spüren, haben Sie wahrscheinlich einen lockeren Steuersatz. Lassen Sie ihn von Ihrem Mechaniker überprüfen. Wenn die Bremsen fest angezogen sind und das Rad trotzdem rollt, ist eine Einstellung erforderlich.
 - b. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab und schwingen Sie es von einer Seite zur anderen. Fühlt es sich leichtgängig an? Wenn sich die Lenkung schwergängig oder rau anfühlt, kann es sein, dass Ihr Steuersatz zu fest sitzt. Lassen Sie es von Ihrem Mechaniker überprüfen.
 - c. Greifen Sie ein Pedal und bewegen Sie es zur Mittellinie des Fahrrads hin und von ihr weg; machen Sie dann dasselbe mit dem anderen Pedal. Fühlt sich irgendetwas locker an? Wenn ja, lassen Sie es von Ihrem Mechaniker überprüfen.
 - d. Prüfen Sie den Antriebsriemen und die Zahnräder. Fehlen dem Riemen irgendwelche Zähne? Sind die Zähne der Ritzel dünn und abgenutzt? Bringen Sie den Riemen zu Ihrem Mechaniker, damit er ausgetauscht wird. Prüfen Sie die Riemenspannung - wenn sich der Riemen locker anfühlt, bringen Sie das Fahrrad zu Ihrem Mechaniker, um es einstellen zu lassen.
 - e. Werfen Sie einen Blick auf die Bremsbeläge. Sehen sie abgenutzt oder dünn aus oder treffen sie nicht mehr richtig auf die Bremsscheibe? Lassen Sie sie von Ihrem Mechaniker einstellen oder ersetzen.
 - f. Prüfen Sie alle Kabel und Kabelhüllen sorgfältig. Gibt es Rost, Knicke oder Ausfransungen? Wenn ja, lassen Sie sie bei Bedarf von Ihrem Mechaniker austauschen.
 - g. Drücken Sie jedes angrenzende Speichenpaar auf jeder Seite eines jeden Rades zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen. Fühlen sie sich alle ungefähr gleich an? Wenn sich einige locker anfühlen, lassen Sie das Rad von Ihrem Mechaniker auf Speichenspannung und Rundlauf prüfen.
 - h. Prüfen Sie die Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Schnitte oder Druckstellen. Lassen Sie Reifen bei Bedarf von einem Mechaniker austauschen.

- i. Prüfen Sie die Felgen auf übermäßigen Verschleiß, Beulen, Dellen oder Kratzer. Wenden Sie sich an Ihren Mechaniker, wenn Sie einen Felgenschaden sehen.
 - j. Prüfen Sie, ob alle Teile und Zubehörteile noch fest sitzen, und ziehen Sie diese nach, wenn dies nicht der Fall ist.
 - k. Prüfen Sie den Rahmen, den Gepäckträger und die Körbe, insbesondere im Bereich der Rohrverbindungen, den Lenker, den Vorbau und die Sattelstütze auf tiefe Kratzer, Risse oder Verfärbungen. Dies sind Anzeichen für belastungsbedingte Ermüdung und deuten darauf hin, dass ein Teil am Ende seiner Lebensdauer ist und ersetzt werden muss. Suchen Sie Ihren Mechaniker auf.
5. Nach Bedarf: Wenn einer der Bremshebel den mechanischen Sicherheitscheck (Abschnitt 1D auf Seite 10) nicht besteht, fahren Sie nicht mit dem Fahrrad. Lassen Sie die Bremsen von Ihrem Mechaniker überprüfen und bei Bedarf reparieren.



WARNUNG: Wie jedes mechanische Gerät unterliegen auch ein Fahrrad und seine Komponenten Verschleiß und Belastung. Unterschiedliche Materialien und Mechanismen verschleifen oder ermüden durch Belastung unterschiedlich schnell und haben unterschiedliche Lebenszyklen. Wenn die Lebensdauer eines Bauteils überschritten wird, kann das Bauteil plötzlich und katastrophal versagen und schwere Verletzungen oder den Tod des Fahrers verursachen. Kratzer, Risse, Ausfransungen und Verfärbungen sind Anzeichen für belastungsbedingte Ermüdung und weisen darauf hin, dass ein Teil das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und ersetzt werden muss. Obwohl die Materialien und die Verarbeitung Ihres Fahrrads oder einzelner Komponenten für einen bestimmten Zeitraum durch eine Garantie des Herstellers abgedeckt sein können, ist dies keine Garantie dafür, dass das Produkt oder die Komponente die Garantiezeit überdauert. Die Lebensdauer des Produkts hängt oft von der Art des Fahrens und von der Behandlung ab, der Sie das Fahrrad unterziehen. Die Fahrradgarantie bedeutet nicht, dass das Fahrrad nicht kaputt gehen kann oder ewig halten wird. Sie bedeutet nur, dass das Fahrrad im Rahmen der Garantiebedingungen abgedeckt ist.

B. Nach einem Sturz

Überprüfen Sie sich zunächst auf Verletzungen und versorgen Sie diese so gut es geht. Rufen Sie jemanden zu Hilfe oder suchen Sie ggf. ärztliche Hilfe auf.


Prüfen Sie als nächstes Ihr Fahrrad auf Schäden. Bringen Sie Ihr Fahrrad nach einem Sturz zu Ihrem Händler, um es gründlich überprüfen zu lassen. Auch Fahrradhelme müssen nach einem Aufprall überprüft werden, da sie möglicherweise Risse bekommen oder sich lösen und Sie nicht mehr schützen können. Ersetzen Sie jeden Helm, der einen schweren Aufprall erlitten hat.



WARNUNG: Ein Sturz oder ein anderer Aufprall kann Fahrradkomponenten außerordentlich belasten und zu einer vorzeitigen Ermüdung führen. Schäden durch Stöße oder Hitzeeinwirkung auf Verbundwerkstoffkomponenten können für den Benutzer unsichtbar sein. Im Falle eines Aufpralls oder einer hohen Hitzeeinwirkung sollten Komponenten aus Verbundwerkstoffen von einem Mechaniker überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Komponenten, die unter Spannungsermüdung leiden, können plötzlich und katastrophal versagen, was zum Verlust der Kontrolle, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

6. Transport von Lasten

A. Bestimmungsgemäße Verwendung von kompakten Lastenfahrrädern

 **WARNUNG: Verstehen Sie Ihr Fahrrad und seine vorgesehene Verwendung als leichtes Transportmittel. Die Verwendung des Fahrrads für andere Zwecke kann gefährlich sein. Die Verwendung des Fahrrads in falscher Weise ist gefährlich.**


GEEIGNET für Fahrten auf asphaltierten Straßen, glatten Schotterstraßen und befestigten Wegen mit mäßigem Gefälle, bei denen die Reifen den Bodenkontakt nicht verlieren. Für den Transport von mäßiger Ladung vorgesehen.


NICHT GEEIGNET für Offroad, Mountainbike, Cyclocross, für Touren mit Gepäckträgern oder Päcktaschen oder für jegliche Art von Sprüngen. Fahren Sie nicht auf extrem rauen Oberflächen, auch wenn diese gepflastert sind. Nicht geeignet für den Transport von extrem schweren, übergroßen, losen oder gefährlichen Materialien. Nicht für die Beförderung von Haustieren oder erwachsenen Passagieren geeignet.

B. Gewicht und empfohlene Lasten

Das Leergewicht des Fahrrads (einschließlich Gepäckträger und vorderer Plattform) beträgt 58,5 lbs / 26,5 kg. Die Gesamtlast beträgt 135 kg / 300 lbs. Dazu gehören der Fahrer, Anbauteile wie Kindersitze oder Gepäckträger, ein Beifahrer und die gesamte Ladung. Der Gepäckträger, die Plattform und die Körbe sind einzeln und für eine kombinierte Zuladung (einschließlich Anbaugeräten und einem Kinderbeifahrer) ausgelegt:

Einzelne Träger: HINTEN: 55 lbs / 25 kg oder VORNE: 55 lbs / 25 kg	kombiniert vorderer und hinterer Träger: (55 lbs / 25 kg hinten + 22 lbs / 10 kg vorne) oder (55 lbs / 25 kg vorne + 22 lbs / 10 kg hinten)
--	---

 **WARNUNG: Überschreiten Sie nicht die maximale Zuladung von 300 lbs / 135 kg. Die Nichtbeachtung dieser Grenze kann Ihr Fahrrad beschädigen und einen Unfall mit Verletzungen des Fahrers oder Beifahrers verursachen.**

 **WARNUNG: Wenn Sie das Fahrrad vorne und hinten bis zum Anschlag belasten, wird die Leistung und Sicherheit des Fahrrads und des Fahrers stark beeinträchtigt. Halten Sie das Gewicht in der Mitte des Fahrrads (zwischen den Achsen). Machen Sie sich mit der von Ihnen geplanten Gewichtsverteilung vorne/hinten vertraut, bevor Sie mit der Fahrt beginnen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte als Anleitung. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.**

C. Be- und Entladen der Ladung

Wenn Sie wissen, wie Sie Ihr Fahrrad be- und entladen, können Sie das LODEN compact electric cargo bike optimal nutzen. Dieses Fahrrad ist für den Transport von Lasten ausgelegt, aber bitte beachten Sie die folgenden Warnhinweise und Schritte, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

1. Verwenden Sie zum Abstellen des Fahrrads während des Be- und Entladens immer den Ständer.
2. Laden Sie die Ladung so nah wie möglich zur Mitte des Fahrrads (zwischen Vorder- und Hinterachse). Halten Sie schwerere Gegenstände tiefer und näher an der Mitte. Verwenden Sie Zubehör wie Netze und Sappingurte, um die Ladung fest an ihrem Platz zu sichern, damit sie sich bei Vibrationen des Fahrrads nicht verschiebt oder lockert.
3. Seien Sie beim Anfahren, Bremsen, Wenden und Anhalten mit einem beladenen Fahrrad äußerst vorsichtig. Wir empfehlen, beim Anfahren den kleinsten Gang („1“ an der Schaltung) einzulegen, damit das Treten leichter fällt.
4. Machen Sie sich mit dem Shimano STEPS-System und seinen verschiedenen Unterstützungsstufen vertraut. Die 3 Pedalunterstützungsmodi, die das STEPS-System bietet, können beim Anfahren und Fahren helfen, aber beachten Sie, dass zu schnelles Beschleunigen gefährlich sein kann. Siehe Abschnitt 4G auf Seite 29.
5. Wenn die Lasten zu schwer sind, um das Fahrrad manövrieren zu können, steigen Sie ab und gehen Sie zu Fuß. Für zusätzliche Unterstützung verwenden Sie den Shimano STEPS Walk Assist-Modus.
6. Üben Sie mit kleinen Lasten, bei langsamen Geschwindigkeiten und ohne Verkehr, bevor Sie das Fahrrad voll beladen (entsprechend den oben aufgeführten maximalen Zuladungen). Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch den Verkehr fahren und beachten Sie immer die Straßenverkehrsordnung.
7. Betätigen Sie zuerst die hintere Bremse und dann sowohl vorne als auch hinten für ein sanftes, gleichmäßiges Bremsen. Bremsen Sie nicht plötzlich! Schwere Lasten verlängern den Bremsweg. Bremsen Sie vorausschauend.
8. Nutzen Sie die niedrige Geometrie des Durchstiegs zu Ihrem Vorteil: Steigen Sie beim Anhalten nach vorne vom Sattel ab und setzen Sie beim „Halt“ beide Füße fest auf den Boden. Steigen Sie immer mit Vorsicht auf und ab.

D. Befestigung des Kindersitzes

Der hintere LODEN Gepäckträger ist z.B. kompatibel mit dem Yepp Maxi Kindersitz von Thule. Ein einzelner Kindersitz kann an einer von zwei Stellen montiert werden: Im Bereich des zweiten Gepäckträger-„Fensters“ von hinten (A; siehe Abbildung 6) oder im letzten „Fenster“ des Gepäckträgers (B; siehe Abbildung 6). Die Montage des Sitzes an Position A wird aus Gründen der Gewichtsverteilung bevorzugt. Das Gesamtgewicht des Kindersitzes inklusive des Kindes darf 25 kg nicht überschreiten. Befolgen Sie unbedingt alle Anweisungen des Kindersitzherstellers und beachten Sie den „Besonderen Hinweis für Eltern“ auf Seite 5.

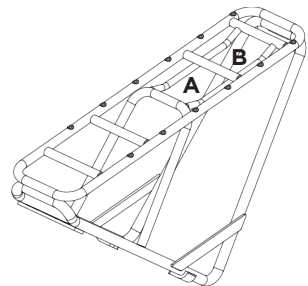


Abbildung 6



WARNUNG: Freiliegende Federn am Sattel eines Fahrrads, das mit einem Kindersitz ausgestattet ist, können eine Quetschstelle für Kinderhände sein und möglicherweise zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

E. Fracht-Anhänger

LODEN-Fahrräder sind mit vielen Fahrradanhängern kompatibel und können über die Ständerbefestigungslöcher an der Kettenstrebe montiert werden. Beachten Sie alle Anweisungen und Belastungsgrenzen des Anhängerherstellers.

7. Anhang

A. Drehmomentwerte

Die richtige Anzugskraft von Befestigungselementen - Muttern, Bolzen, Schrauben - ist für die Sicherheit des Fahrers entscheidend. Zu wenig Kraft, und das Befestigungselement hält möglicherweise nicht sicher. Zu viel Kraft und das Befestigungselement kann das Gewinde beschädigen, sich dehnen, verformen oder brechen. In jedem Fall kann eine falsche Anzugskraft zu einem Versagen der Komponenten führen, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Zum korrekten Anziehen eines Befestigungselements ist ein kalibrierter Drehmomentschlüssel erforderlich. Ein professioneller Fahrradmechaniker mit einem Drehmomentschlüssel sollte die Befestigungselemente an Ihrem Fahrrad anziehen. Wenn Sie sich entscheiden, selbst an Ihrem Fahrrad zu arbeiten, müssen Sie einen Drehmomentschlüssel und die richtigen Anzugsdrehmomentwerte verwenden.

Siehe unten für eine Liste der empfohlenen Drehmomentwerte. Die Drehmomentwerte sind auch auf einigen Komponenten und in den Handbüchern der Komponenten aufgeführt. Bei Widersprüchen zwischen diesem Handbuch und dem Komponentenhersteller wenden Sie sich zur Klärung an LODEN oder den Kundendienst des Komponentenherstellers.

Komponente	Nm	lbf.in	kgf.cm
Bereich Vorbau/Lenker			
Vorbau - Basis Klemmung	5-6	45-53	51-61
Vorbau - Klemmring	3-4	27-36	31-41
Vorbau - Klemmung des Vorbau-Auszugs	9-10	80-89	92-102
Vorbau - einstellbarer Vorbau	14-15	125-134	143-153
Vorbau - Lenkerklemmung	5-6	45-53	51-61
Griffe am Lenker	5	45	51
Bremshebel am Lenker	6-8	53-71	61-82
Schalthebel am Lenker	2	18	20
Sitzbereich			
Streben-Klemmung am Sattel	8-10	71-89	82-102
Sattelstützenklemmung	5	45	51
Antriebseinheit			
Pedale	35	312	357
Kurbelarme	12-14	107-125	122-143
4 Schrauben im Ausfallende hinten	25	223	255
Bremsen			
Bremssattel an Gabel	7-10	62-89	71-102
Bremsscheibe	4-6	36-53	41-61
Andere			
Schrauben für Schutzblechhalterung	6	53	61
LODEN Plattform und LODEN Baskets	5	45	51

B. Garantie

Was ist abgedeckt. LODEN-Fahrräder haben eine eingeschränkte 2-Jahres-Garantie gegen Material- und Verarbeitungsfehler auf Rahmen, Gabel, Gepäckträger und Körbe für den Erstkäufer des Fahrrads. Die meisten Shimano-Komponenten werden ebenfalls mit einer begrenzten 2-Jahres-Garantie geliefert.

Was nicht abgedeckt ist. Die Garantie gilt NICHT für Reifen, Schläuche, Ventile, Felgen, Speichen, Nippel, Bremsbeläge, Lenker, Sitzrohr, Pedale, Ständer, Zahnrad, Naben, Sattel, Griffe, Antriebsriemen, Kabel, Schutzbleche, Beleuchtung, Lackierung, Aufkleber, Muttern, Schrauben oder Kabelgehäuse.

Die Garantie deckt KEINE Defekte ab, die durch normalen Verschleiß und Materialermüdung, unsachgemäße Montage oder Wartung, Überlastung, Missbrauch, Vernachlässigung, Unfälle, Änderungen oder Modifikationen, unregelmäßige Wartung, nicht fachmännische Reparaturen, unsachgemäße Einstellungen, Schweißen, Kleben, Neulackierung, Hinzufügen von Komponenten, die ursprünglich nicht für die Kompatibilität mit LODEN-Fahrrädern vorgesehen waren, oder irgendetwas anderes außerhalb der Kontrolle von LODEN.

Wie Sie einen Garantieantrag einreichen. Um einen Garantieanspruch einzureichen, wenden Sie sich bitte direkt an LODEN. Sie werden gebeten, eine detaillierte Beschreibung des Problems zu geben und unterstützende Beweise wie klare Bilder oder Videos zu senden.

Prüfen Sie im Falle eines Transportschadens sofort Ihr Paket und Ihr Fahrrad und melden Sie den Schaden dem Zusteller und der Firma. Machen Sie sofort nach der Lieferung Fotos oder Videos von dem Schaden und kontaktieren Sie LODEN für weitere Anweisungen.

LODEN wird jeden Garantieanspruch sorgfältig prüfen, um seine Gültigkeit festzustellen. Wenn wir feststellen, dass ein Defekt am Rahmen, der Gabel, den Gepäckträgern oder den Körben auf Material- oder Verarbeitungsfehler zurückzuführen ist und daher unter diese Garantie fällt, wird LODEN nach eigenem Ermessen das defekte Teil reparieren oder ersetzen. Montage oder Demontage, Transportkosten und/oder Frachtkosten sowie zusätzliche Arbeitskosten im Zusammenhang mit dem Austausch von Teilen sind nicht durch diese Garantie abgedeckt.

Bedingungen für die Gewährleistung

- Diese Garantie gilt nur für den Erstkäufer des Fahrrads und ist nicht übertragbar.
- Die Haftung von LODEN unter dieser beschränkten Garantie übersteigt niemals den Betrag des ursprünglichen Kaufs.
- Diese eingeschränkte Garantie wird ausdrücklich anstelle oder anstelle aller anderen Garantien gewährt, einschließlich aller angeblichen stillschweigenden Garantien der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck, und ist auf die gleiche Dauer wie die hierin ausgedrückte Garantie beschränkt. In einigen Staaten ist der Ausschluss oder die Beschränkung von stillschweigenden Garantien, Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, so dass die oben genannten Beschränkungen und Ausschlüsse möglicherweise nicht auf Sie zutreffen.
- Die Garantie erlischt bei unsachgemäßer Verwendung des Fahrrads über den ursprünglichen Zweck hinaus, wie z. B. aggressives Fahren, Verwendung für Wettbewerbe oder Rennen, Stunts, Tricks, Sprünge oder Schäden aufgrund mangelnder Erfahrung, Kompetenz oder technischer Fähigkeiten des Fahrers.

C. Konformitätserklärung

Konformitätserklärung für Staaten innerhalb der Europäischen Union, gemäß der EG-Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen (Anhang II A).

Diese Erklärung bezieht sich ausschließlich auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde, und schließt Fremdkomponenten aus, die nachträglich vom Endbenutzer hinzugefügt und/oder Eingriffe vorgenommen werden. Die Erklärung ist nicht mehr gültig, wenn das Produkt verändert wird.

Hiermit erklären wir, dass das Pedelec 2021 LODEN One allen grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Die folgenden technischen Standards wurden verwendet:

- EN 15194:2017 - Elektrisch unterstützte Fahrräder (EPAC)



Kiyoshi Iwai
CERO Inc. (dba CERO Bikes)
11340 W Olympic Blvd #350
Los Angeles, CA 90064
(310) 857-6306
info@cero.bike

Im Falle einer Gewährleistungs- oder Garantiekündigung nehmen Sie in Deutschland bitte Kontakt zum Deutschlandvertrieb auf:

Voss Spezial-Rad GmbH
Alte Schmiede 3
25582 Kaaks
info@voss-spezialrad.de